



lebens wert

Geschäftsbericht

2022

Automatisierungslösungen
für das tägliche Leben

Nutzen für jeden Tag



**Sichere
Lebensmittel**



**Wertvolle
Daten**



**Gesunde
Umwelt
und Natur**



**Reines
Trinkwasser**



**Umwelt-
freundliche
Energie**



Auf einen Blick

KENNZAHLEN DER BN AUTOMATION AG ¹⁾			2022	2021	2020	2019	2018
Volumen	Auftragseingang	Tsd. €	24.636,3	20.162,2	18.521,3	19.111,9	27.299,6
	Umsatz	Tsd. €	22.894,7	19.890,5	20.794,6	18.788,5	18.303,7
	Gesamtleistung ²⁾	Tsd. €	22.337,5	21.559,8	23.095,9	18.803,5	19.164,0
Ergebnis	EBITDA ³⁾	Tsd. €	2.967,8	3.178,8	2.976,7	2.837,7	2.571,6
	EBIT ⁴⁾	Tsd. €	2.440,2	2.673,4	2.422,2	2.264,2	2.105,6
	Jahresüberschuss	Tsd. €	1.685,3	1.810,5	1.622,2	1.546,7	1.428,6
	Cash Flow nach DVFA/SG	Tsd. €	1.999,0	2.256,0	2.163,0	2.321,1	1.965,0
Kapital	Bilanzsumme	Tsd. €	18.866,0	18.446,3	18.476,0	14.383,1	11.524,2
	Eigenkapital	Tsd. €	9.745,5	9.269,6	8.672,6	7.050,4	6.570,1
	Eigenkapitalquote	%	51,7	50,3	46,9	49,0	57,0
Rentabilität	Umsatzrendite ⁵⁾	%	10,5	13,2	11,4	11,8	11,3
	EBIT-Marge ⁶⁾	%	10,9	12,4	10,5	12,0	11,0
	Cash-Flow-Marge	%	8,9	10,5	9,4	12,3	10,3
	Eigenkapitalrendite	%	17,7	20,2	20,6	22,7	22,1
Mitarbeiter	Mitarbeiter		140	136	133	129	119
	Personalaufwand	Tsd. €	9.129,3	9.041,2	9.046,1	8.074,5	7.441,7
Aktie	Anzahl Aktien		646.716	639.816	639.816	639.816	639.816
	Anzahl Aktionäre		190	177	174	164	152
	Gewinn je Aktie	€	2,61	2,83	2,54	2,42	2,23
	Dividende je Aktie ⁷⁾	€	1,93 ⁸⁾	2,10	1,88	0,00 ⁹⁾	1,65

¹⁾ Geschäftsjahr vom 01.10. bis 30.09., siehe Lagebericht Punkt »Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht«

²⁾ Umsatz zzgl./abzgl. Bestandsveränderung teilsfertiger Arbeiten und zzgl. andere aktivierte Eigenleistungen

³⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern

⁴⁾ Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern

⁵⁾ Betriebsergebnis (EBIT abzgl. Erträge aus Auflösung Sonderposten) bezogen auf den Umsatz

⁶⁾ EBIT bezogen auf Gesamtleistung

⁷⁾ je Stammaktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

⁸⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

⁹⁾ zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie erfolgte keine Dividendenausschüttung

BN Automation AG ist ein führender Lösungsanbieter für Automatisierung, Daten und Informationstechnik. Mit der fachübergreifenden Beherrschung dieser Technologien und einer großen Wertschöpfungstiefe bieten wir unseren Kunden passgenaue Lösungen für anspruchsvolle Herausforderungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Energie und Industrie.

Wir über uns



Als erfahrener Partner schaffen wir Automatisierungslösungen für das tägliche Leben, indem wir zur Versorgung mit reinem Trinkwasser beitragen, die Ablaufwerte von Kläranlagen verbessern, den Wirkungsgrad von Kraftwerken erhöhen oder bei der sicheren Herstellung von Lebensmitteln mitwirken. Zum Nutzen für Mensch und Natur.

Gemeinsam gestalten unsere Mitarbeiter mit Engagement, Kreativität und fachlichem Können die Entwicklung von BNA. Mit einem leidenschaftlichen Team, einer vorbildlichen Unternehmenskultur und einer innovativen Strategie werden wir auch in Zukunft als starkes, unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich sein. Zum Vorteil unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

02

Auf einen Blick

03

Wir über uns

06

Brief an die Aktionäre



Industrie

MZG Molkerei Zeulenroda	10
Textilindustrie	10



Daten und IT

Energiedatenmanagement	14
Kläranlage Weißenfels	14



Wasser

TWA Oechsetal	18
Versorgungsgebiet	
Neckar-Odenwald-Kreis	18
Schöpfwerk Sömmerda	20
Wasserwerk Styrum-Ost	20



Abwasser

Klärwerk Karlsruhe	24
Kläranlage Langewiesen	24
Kläranlage Sonneberg	26
Industriekläranlage	
MEWA Manching	26



Energie

Biogasanlage Möschlitz	30
Dezentrale Erzeugeranlagen	30

BNA-Transformationsprojekt	32
----------------------------	----

08–33

Highlights 2022

34–37

Aktie und Aktionäre

Geschäftsverlauf	40
Lage	45
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	48
Voraussichtliche Entwicklung	51
Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht	55

38–55

Lagebericht

Bilanz	58
Gewinn- und Verlustrechnung	60
Anhang	61
Anlagenspiegel	63
Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers	71

56–73

Jahresabschluss

75

Wichtige Informationen



Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,



»Auch in Zukunft werden wir engagiert mit unseren Automatisierungslösungen einen Beitrag leisten, den Alltag noch sicherer und lebenswerter zu machen.«

Stefan Schneider, Vorstandsvorsitzender

ich freue mich sehr, Ihnen wieder über ein durchaus erfolgreiches Geschäftsjahr berichten zu dürfen. Dabei mussten wir auch im letzten Jahr Lösungen finden für die als Folge der Corona-Pandemie weiterhin bestehenden Lieferengpässe. Und es galt, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, die sich aus den Folgen des Ukraine-Kriegs ergeben. Gemeinsam haben wir diese im Team BNA und in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden gemeistert. Das zeigt sich auch im Ergebnis: Mit 1,7 Mio. € liegen wir nur knapp unter dem im Vorjahr erreichten Höchstwert der Unternehmensgeschichte.

Das Ergebnis je Aktie 2022 beläuft sich auf 2,61 €. Mit einem attraktiven Dividendenvorschlag sollen Sie als Aktionärinnen und Aktionäre daran partizipieren. Die Zustimmung der Hauptversammlung am 24.03.2023 vorausgesetzt, werden wir aus dem Ergebnis des Jahres 2022 je Stammaktie eine Dividende von 1,93 € und je Vorzugsaktie von 1,98 € ausschütten.

Bestwerte im Umsatz und Rohertrag

Grundlage für das gute Ergebnis sind die erzielten Bestwerte im Umsatz und Rohertrag. Mit 22,9 Mio. € Umsatz liegen wir nach 2020 ein weiteres Mal über der 20-Millionen-Marke. Damit liegt der Umsatz deutlich über dem Vorjahr, wie wir es uns auch vorgenommen hatten. Nur haben wir zum Zeitpunkt unserer Planung weder mit der Omikron-Welle noch mit dem Ukraine-Krieg gerechnet.

Den größten Anteil am Umsatz hat das Projektgeschäft mit den durch BNA errichteten oder erneuerten Anlagen aus unserem Leistungsangebot Automatisierung, Informationstechnik und Datenlösungen. Dabei leisteten vier Projekte im 7-stelligen Bereich mit zusammen 7,0 Mio. € im Geschäftsfeld Wasser und Umwelt einen wesentlichen Beitrag und sorgen gleichzeitig dafür, auch in Zukunft die Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen. Die Wartungsleistungen und die Serviceaufträge unserer Stammkunden lagen mit einem Umsatz von 4,4 Mio. € wieder auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres. Ein Zeichen dafür, dass es uns gelingt, neben den Projekten auch viele kleine Serviceaufträge für unsere Kunden zu erfüllen. Ebenso erfreulich ist, dass wir mit 1,7 Mio. € ein Ergebnis im Bereich unserer Planung erreichen konnten.

Herausragender Vertriebs Erfolg

Aus vertrieblicher Sicht lief das Geschäftsjahr 2022 überdurchschnittlich. Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 24,6 Mio. € und somit 22,2 % mehr als im Vorjahr. Damit erhöhte

sich der Auftragsbestand deutlich und schafft die Grundlage für eine kontinuierliche Auslastung unserer produktiven Kapazität. In Zeiten, die von Energiekrise, Materialengpässen und einer erwarteten Rezession geprägt sind, haben wir mit dem Vertriebs Erfolg des letzten Geschäftsjahres eine sichere Basis für das kommende Geschäft der BNA gelegt.

Den größten Anteil am Auftragseingang verzeichneten wir in unserem Geschäftsfeld Wasser und Umwelt. Mit Aufträgen für Anlagen zur Trinkwasserversorgung sowie für die Abwasserbehandlung konnten wir in diesem Bereich unsere Position weiter festigen. Mit einem Projekt für die Erneuerung der Schaltanlagen-Leittechnik in einem Wasserkraftwerk konnten wir einen Großauftrag im Geschäftsfeld Energie akquirieren.

Weiterhin entwickelte sich das Geschäftsfeld Industrie sehr gut. Den Schwerpunkt des Auftragseingangs bildete dabei die Lebensmittelindustrie, wo wir Aufträge für die Prozessautomatisierung zur Herstellung von Bier und Milchprodukten im In- und Ausland gewannen. Und auch für unser Leistungsangebot Datenlösungen verzeichneten wir eine gute Nachfrage und erhielten Aufträge für Fabrikleitsysteme sowie unser Produkt anxio®.

Automatisierungslösungen für das tägliche Leben

Jeden Tag fließt sauberes Wasser aus dem Hahn, wenn wir es brauchen, wärmt die Heizung, wenn uns kalt ist. Selbstverständlich? Nein. Es sind Errungenschaften, die durch unsere Automatisierungslösungen möglich werden. Wir bereichern den Alltag vieler Menschen, machen ihn komfortabler. Auch Sie kommen im Laufe des Tages mehrfach mit den Ergebnissen unserer Arbeit in Berührung. In diesem Geschäftsbericht eröffnet das Kapitel Highlights den Blick auf den Nutzen unseres Wirkens für das tägliche Leben. Ist heute nicht ein guter Tag, um vermeintlich selbstverständliche Dinge einmal bewusst wahrzunehmen?

Zukunft gestalten – gemeinsam im Team

Auch in Zukunft werden wir engagiert mit unseren Automatisierungslösungen einen Beitrag leisten, den Alltag noch sicherer und lebenswerter zu machen. Wir, das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team BNA. Getragen durch den enormen Einsatz und das herausragende Wissen und Können jedes Einzelnen im Team, gestalten wir gemeinsam den Erfolg der BNA. Hierfür möchte ich der gesamten Belegschaft an dieser Stelle herzlich danken.

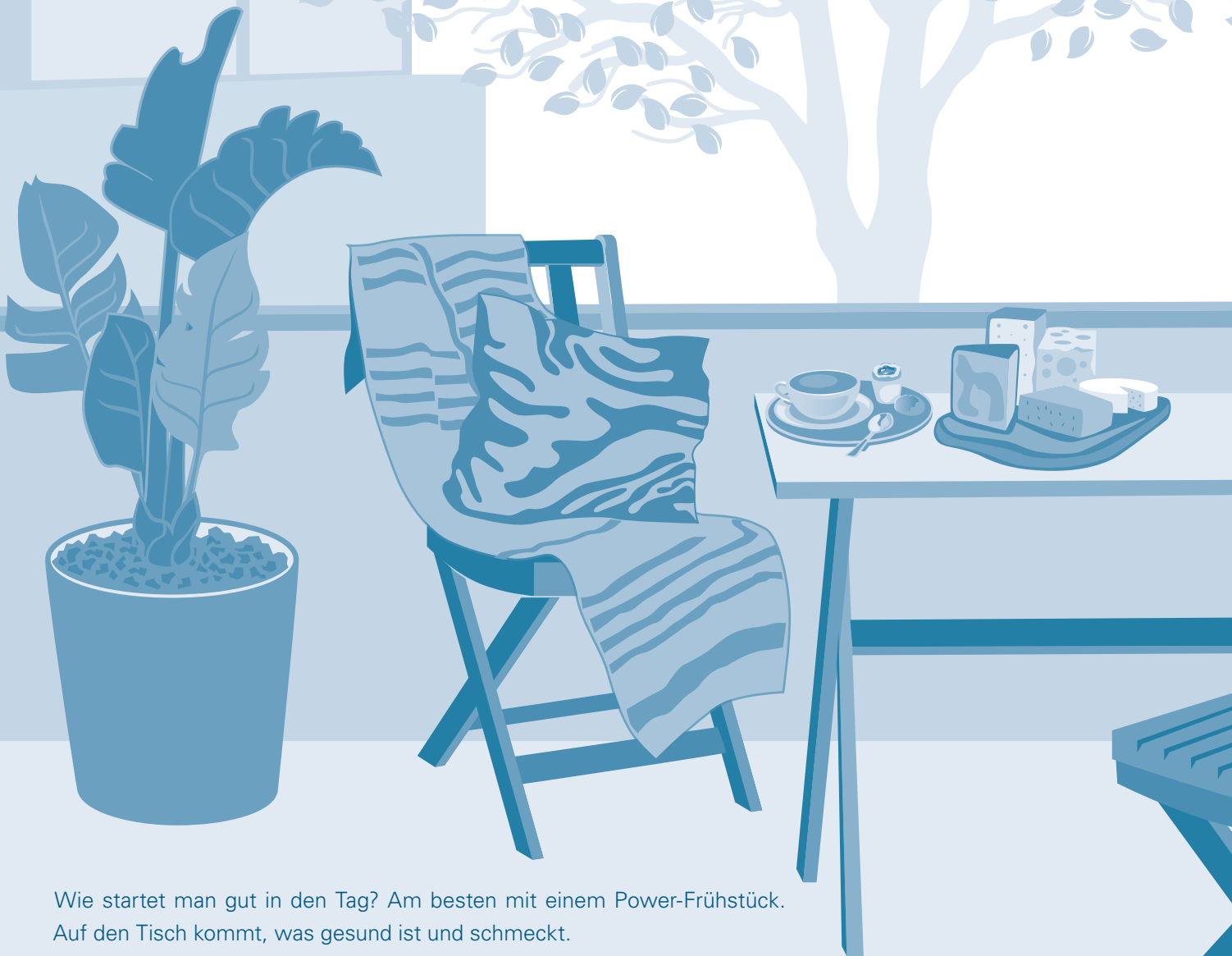
Was sind unsere Ziele 2023? Wir sind mit vielen spannenden und herausfordernden Aufträgen in das neue Geschäftsjahr gestartet. Nun kommt es darauf an, diese Aufträge in Projekterfolge zu wandeln und dabei stets den Nutzen für Mensch und Natur im Fokus zu behalten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dabei die tragende Rolle spielen. Wir wollen neue Fachkräfte gewinnen und mit einem starken Team die Erfolgsgeschichte der BNA fortschreiben.

Für das 2022 wieder erwiesene Vertrauen und Ihre Treue zum Unternehmen danke ich Ihnen herzlich. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten.

Ihr




Mit Genuss



Wie startet man gut in den Tag? Am besten mit einem Power-Frühstück. Auf den Tisch kommt, was gesund ist und schmeckt.

Käse, Joghurt, Milch, Säfte – die Produktionsprozesse dieser Lebensmittel sind uns wohl bekannt. Ihre Sicherheit und Güte zu gewährleisten, ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe. Daran wirken wir mit unserer hochwertigen Automatisierungstechnik wesentlich mit. Unsere Lösungen tragen zur Erfüllung vorgeschriebener Qualitätsmerkmale und Normen bei.

So hat jeder bei BNA einen Anteil daran, dass wir alle morgens vertrauensvoll zum Käsebrot, zum Glas O-Saft oder zur Joghurt-Bowl greifen können, ohne uns Gedanken über die Qualität und Sicherheit der Lebensmittel machen zu müssen.



Genau mein Geschmack

| Sandro Kühn Monteur



Industrie

MZG Molkerei Zeulenroda

Naturprodukt trifft auf Hightech

LTH Dresden Niederlassung der ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH

Die Thüringer Molkereien nehmen in Deutschland aus quantitativer Sicht nicht die Spitzenposition ein, überzeugen aber durch Qualität, effiziente Produktion und innovative Technik.

In Zeulenroda sollte das Verarbeitungsvolumen verdoppelt werden. Dafür errichtete die Molkerei eine neue Halle und BNA wurde vom Anlagenbauer LTH Dresden mit der Lie-

ferung der Schaltanlage für die Bereiche Rohmilchannahme, Milch- und Rahmpasteurisierung, CIP-Anlage, Milchversand und Milchtanklager beauftragt.

Weiterhin wurde die bestehende Umkehrosmose (RO) mit angeschlossener Polisher-Anlage für eine effizientere und höhere Aufkonzentration von Molke



Textilindustrie

Effiziente ressourcenschonende Produktion

MEWA Textil-Service AG & Co. Deutschland OHG

Vor 12 Jahren fiel auf der Hannover Messe der Begriff »Industrie 4.0«. Seitdem ist es weltweit Programm: das »Internet der Dinge«, es fordert kleine und große Firmen immer wieder aufs Neue heraus – die vierte industrielle Revolution ist in vollem Gange. Der europaweit tätige Textildienstleister MEWA war von Anfang an dabei. Für das Konzept einer konsequenten Digitalisierung von Prozessen und Infrastruktur erhielt die MEWA den deutschen Exzellenz-Preis 2022.

Mit ihren 46 Standorten versorgt die MEWA Unternehmen mit Berufs- und Schutzkleidung sowie mit Putztüchern – im Mehrwegsystem und mit Full-Service. Sie zählt zu den Technologieführern ihrer Branche.

In den letzten Jahren hat BNA bereits mehrere Standorte der MEWA mit redundanten Fabrikleitsystemen ausgestattet. Für vier weitere bekam BNA nun den Auftrag – im Zuge der Digitalisierungsstrategie der MEWA erstmals auf Basis virtueller Maschinen.



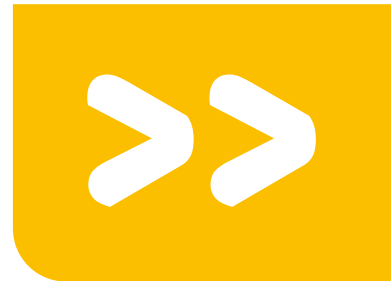


Die Herausforderung bestand in der umfangreichen Einarbeitung in eine fremde Programmierung sowie in sehr kurzen Umrüst- und Inbetriebnahmezeiten, oftmals auch nachts für minimalen Produktionsstillstand.

um weitere zwei Stufen nach dem RO-High^{TS}-Verfahren erweitert sowie mit einer CO₂-Dosierung versehen, damit bei der deutlich höheren Konzentration die Membranen nicht verblocken. Dafür erweiterte BNA die Bestandsprogrammierung der Steuerung und implementierte die Visualisierung der neuen RO-High^{TS}-Anlage.



Die Steuerung ermöglicht nun die variable und getrennte Betriebsweise der RO-High^{TS}-Anlage mit dem Resultat bedarfsgerechter Produktionsergebnisse. Neue Features kamen hinzu, wie z.B. die Möglichkeit auch Magermilch zu verarbeiten.



BNA lieferte und errichtete dafür die komplexe IT-Infrastruktur. Die Hauptprozesse und erste Nebenanlagen werden visualisiert. Die Erfassung und Auswertung der Betriebsdaten für

die Analyse und Optimierung der Prozesse übernimmt die BNA eigene Software TIBS mit geplanter sukzessiver Umstellung auf anexio®, wie bereits in einem Pilotprojekt am Standort Saarlouis realisiert.



BNA sorgt für die horizontale und vertikale Integration aller Unternehmensdaten und verschafft der MEWA die nötigen Informationen, damit sie ihr Unternehmen effizient führen und die Prozesse optimal gestalten kann.



Über webbasierte Dashboards kann jeder Mitarbeiter die für ihn relevanten Informationen direkt an der Anlage einsehen und entsprechend reagieren, damit ist auch eine hohe Ausfallsicherheit gegeben.

Sowohl eine hohe Produktivität und die Einsparung von Energie und Ressourcen an jedem Standort als auch die Möglichkeit weiterer Optimierungsmaßnahmen durch die realisierte Vergleichbarkeit der MEWA-Standorte sind die Ergebnisse dieses umfangreichen Industrie 4.0 Vorhabens.



Ressourcen optimal nutzen

Ressourcen sind wertvolle und begrenzte Güter. Deshalb sind Unternehmen bestrebt, ihre Produktion so effizient wie möglich zu gestalten.

Jeden Tag fallen unzählige Daten an. Diese zu sammeln, aufzubereiten und auszuwerten ermöglicht es, im Betriebsalltag die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit Branchen Anwendungen und Individuallösungen helfen wir unseren Kunden, wichtige Informationen zu erheben, ihre Systeme zu überwachen und sie zu steuern.

Energieverbrauch senken, Durchlaufzeiten optimieren, Qualitätsanalysen durchführen – die Möglichkeiten unserer Lösungen sind weitreichend, sodass unsere Kunden das Beste aus ihren Prozessen herausholen können. Das kommt nachgelagert dem Endkunden zugute und auch unserer Umwelt und der Natur.



Durch Daten zum Ziel

| Martin Schilling Projektengineer



Daten + IT

Energiedatenmanagement

Wissen, was verbraucht wird

Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf

Kläranlagen gehören noch immer zu den größten Einzelenergieverbrauchern. Etwa 20 bis 30 Prozent der kommunalen Stromrechnung gehen zu Lasten des Kläranlagenbetriebs und damit benötigen Kläranlagen oft mehr Strom als Schulen, Krankenhäuser oder andere kommunale Einrichtungen.

Das Ziel, Kläranlagen energieautark bzw. energiepositiv zu betreiben, ist eine recht komplexe Angelegenheit. Dies kann durch den Einsatz modernster Technologien und Verfahren gelingen, aber auch über das Wissen der Energieverbräuche auf der gesamten Anlage und deren Bewertung unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren, um Einsparpotentiale zu bestimmen und zu realisieren.

Der Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf (SEBD) betreibt zwei Klärwerke – das Klärwerk Düsseldorf-Nord mit 600.000 EW und das Klärwerk Düsseldorf-Süd mit 1.090.000 EW. Insgesamt wird eine Reinigungsleistung von 75 Mio. Kubikmeter Abwasser erreicht.



Kläranlage Weißenfels

Server Refresh für mehr Sicherheit

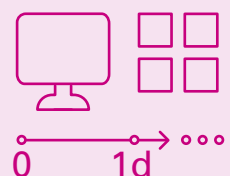
Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR

In unmittelbarer Nähe zur Saale befindet sich die vollbiologische Kläranlage Weißenfels. 2015 auf 125.000 EW erweitert und zum Schutz der Gewässer mit Membrantechnologie ausgestattet, investierte jetzt die Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR vorausschauend in eine neue Serverlandschaft und beauftragte BNA mit der Umsetzung.

Die in die Jahre gekommene IT-Systemlandschaft hatte nicht mehr die erforderlichen Systemressourcen und mit der Erneuerung sollten außerdem erhöhte Sicherheitsanforderungen berücksichtigt werden.

Um die Sicherheit und gleichzeitig genügend Ressourcen zur Verfügung zu stellen, wurde das Prozessleitsystem der Kläranlage Weißenfels auf einer neuen, redundanten und hochverfügbaren Hardware-Plattform implementiert. Über eine vom Büronetz getrennte Firewall wurde ein sicherer Zugang geschaffen.

Der Serveraustausch ist ein komplexes Unterfangen. BNA plante die Lösung inklusive aller Hard- und Softwarekomponenten und erstellte eine Migrationsstrategie für die Umstellung im laufenden Betrieb für eine gesicherte unterbre-



Der Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf beabsichtigt die Einführung eines Informationsmanagementsystems und beauftragte BNA als Voraussetzung dafür mit der Implementierung eines Energiedatenmanagementsystems für die drei Kernbereiche: die Klärwerke Nord und Süd sowie den Kanalbetrieb.

Die Ziele sind:

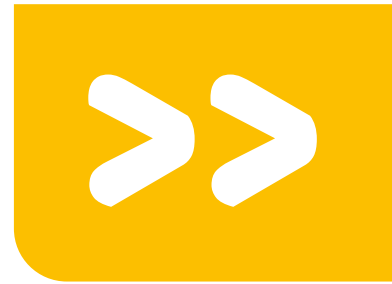
- >> Transparenz über Energieverbräuche und Prozessdaten
- >> Bereichsübergreifender Datenaustausch
- >> Benchmarking Klärwerke
- >> Energiekostenprognose
- >> Energieeffizienz-Kennzahlen in Echtzeit

Damit werden die Voraussetzungen für verfahrenstechnische und energetische Optimierungsmaßnahmen geschaffen.



Herzstück der Lösung ist das von BNA entwickelte Technische Informations- und Bediensystem TIBS.

Die Softwarelösung übernimmt die automatische Erfassung, Aufbereitung und Visualisierung von Daten aus unterschiedlichen Quellen wie z. B.: Energiewerte, Kosten und Prozessgrößen und führt diese in einer einheitlichen Datenbank zusammen.

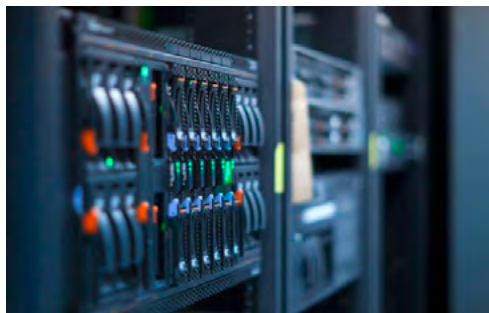


Gleichzeitig wurde die Digitalisierung des Anlagenwissens vorangetrieben und BNA mit der Einführung der Softwarelösung anexio® Instandhaltung beauftragt. Für optimale Sicherheit und hohe Verfügbarkeit wird das bestehende Rundum-Sorglos-Wartungspaket entsprechend angepasst.

chungsfreie Abwasserentsorgung. Die Lösung wurde bei BNA im Haus vollumfänglich vorbereitet und konnte innerhalb weniger Tage vor Ort installiert werden, die anschließende zweiwöchige Testphase verlief reibungslos.



Was vor einigen Jahren als High-End galt, ist heute veraltet und birgt damit möglicherweise Risiken bei Sicherheit und Verfügbarkeit. BNA entwickelt und implementiert moderne, leistungsstarke und zukunftssichere IT-Infrastrukturösungen für ihre Kunden, damit diese von den Hard- und Softwareverbesserungen profitieren können.

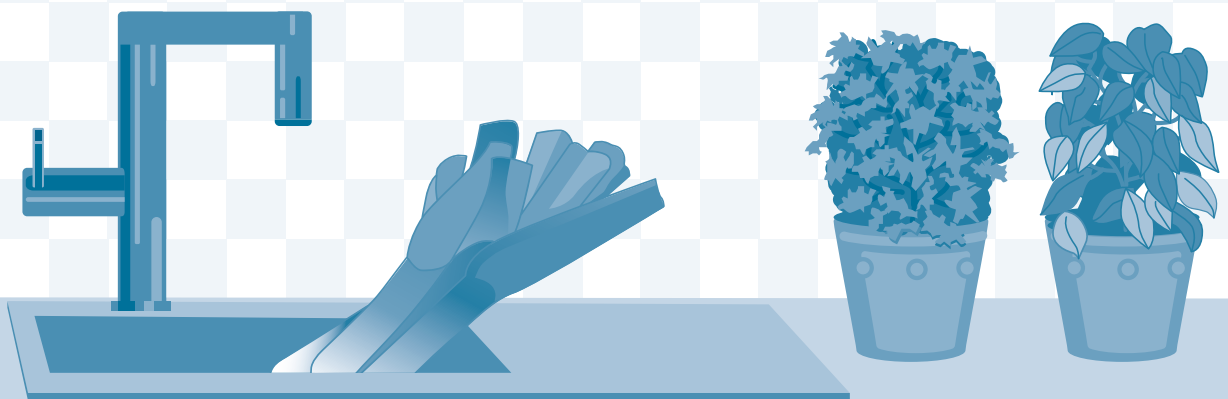


Wann immer ich es brauche

| Robert Zöltsch Projektingenieur



Lebensmittel Nr. 1



Wir müssen nur den Hahn aufdrehen, schon sprudelt das kostbare Nass. Ganz so simpel ist es in der Praxis allerdings nicht. Jeder Liter, der unseren Wasserhahn erreicht, wird genau kontrolliert, egal ob wir ihn zum Trinken, Duschen oder Zähneputzen verwenden.

Im Prozess, in dem das Rohwasser aus der Natur zu Trinkwasser wird, stecken jede Menge Hightech und spezifisches Know-how. Automatisierungslösungen für die Trinkwasseraufbereitung gehören seit Tag 1 der BNA zu unserem Kerngeschäft. Bis ins Detail sind wir daran beteiligt, dass in vielen Regionen Deutschlands 24/7 reines Trinkwasser zur Verfügung steht.

Im Alltag nutzen wir es wie selbstverständlich – zum Kochen oder Gemüse waschen. Die hohe Qualität unseres Leitungswassers ist ein oft vergessener, aber unschätzbare Wert.

Wasser

TWA Oechsetal

Trinkwasser für die Zukunft

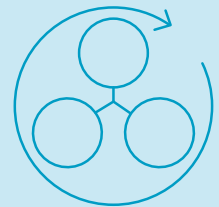
Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen (WVS)

Für eine zukunftssichere Trinkwasserversorgung der Gemeinden rund um den Oechsenberg, uneingeschränkt und in deutlich verbesserter Qualität, investierte der WVS in die Gruppenwasserversorgung Oechsetal.

Mit dem Bau der Trinkwasseraufbereitungsanlage Oechsetal und weiteren notwendigen Investitionen, wie dem Neubau des Hochbehälters Poppenberg und der Verbindungsleitung zum Hochbehälter Sünna sowie zwei neuer und zwei zu regenerierender Tiefbrunnen, bekommen die Kunden »ordentliches Trinkwasser für die Zukunft« und »weicherer Wasser als positiver Nebeneffekt«, so Herr Heiko Pagel, Werkleiter des WVS.



Die Kommunikation in der Feldebene erfolgt unter Verwendung von Profinet, Modbus TCP und Modbus RTU. Für den Datenaustausch zwischen den örtlich verteilten Stationen sowie zwischen der Automatisierungs- und Leitsystemebene wurde das IEC 60870-5-104er Protokoll eingesetzt.



Versorgungsgebiet Neckar-Odenwald-Kreis

Aus der Ferne wirken: Trinkwassergewinnung sicher und effizient

Stadtwerke Mosbach

Per Fernzugriff auf Anlagen und Systeme können in der Wasserversorgung die Verfügbarkeit und Sicherheit erhöht sowie viel Zeit und Geld bei der Wartung und Instandhaltung gespart werden.

In der Region Neckar-Odenwald versorgen die Stadtwerke Mosbach acht Kommunen mit Trinkwasser auf höchstem Niveau. Über 40 weit verstreute Trinkwasser-Außenanlagen wie Brunnen, Tiefbrunnen, Wassertürme, Hochbehälter und Pumpwerke gewährleisten die zuverlässige Trinkwasserversorgung.

Für mehr Sicherheit und Effizienz bei der Trinkwassergewinnung beauftragten die Stadtwerke Mosbach BNA, sukzessive alle Außenanlagen mit einheitlicher Steuerungs- und Fernwirktechnik auszurüsten, nebst Migration der Schaltanlagen.

Mit der Aufschaltung auf die Verbundleitwarte der Stadtwerke Mosbach ist die optimale Steuerung und Überwachung der Trinkwasser-Außenanlagen des Versorgungsgebietes möglich. Die Stadtwerke Mosbach sind nun in der komfortablen



Knapp 1,4 Mio. m³ Wasser geben die Stadtwerke Mosbach als größter Trinkwasser-Lieferant im Neckar-Odenwald-Kreis ab. Davon sind etwa 474 Tsd. m³ »Eigenwasser« und 955 Tsd. m³ Wasser aus dem Bodensee, dem größten Trinkwasserspeicher Europas.

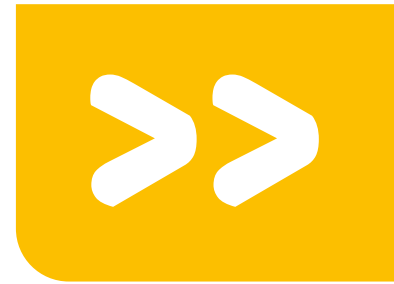


Mit der elektrotechnischen Umsetzung dieses komplexen Vorhabens wurde BNA vom WVS beauftragt. Zum Leistungsumfang gehörten die Schaltanlagen inklusive Elektroinstallation, die Instrumentierung mit Messtechnik, wobei hierbei der Schwerpunkt auf Qualitätsmessungen lag, sowie die Automatisierungs- und Leittechnik.

Die Visualisierung und Bedienung der Anlage erfolgt entweder über ein Panel direkt an der TWA oder über den Zentralen Leitstand des WVS. Bei lokaler Bedienhoheit werden sämtliche Befehls- und Sollwerteingaben am Panel freigegeben und in der Zentrale gesperrt und umgekehrt bei zentraler Bedienhoheit. Der aktuelle Prozesszustand wird auf allen Systemen unabhängig angezeigt.



Das Wasser mehrerer zusammengefasster Tiefbrunnen fließt in die Rohwasserbehälter der neuen TWA Oechsetal und wird über eine Schnellfilteranlage, bestehend aus drei großen Sandfiltern mit Rückspüleinrichtung und Absetzbecken, in die Reinwasserbehälter gepumpt und von dort in die Hochbehälter gefördert.



Lage, den gesamten Überblick zu behalten und auf Störungen oder die sich ändernden Bedürfnisse der Abnehmer schnell zu reagieren.

Regelmäßige Wartungen sind nun auch aus der Ferne möglich, das bedeutet weniger Servicefahrten und schnelles Eingreifen bei Abweichungen für mehr Sicherheit und minimale Ausfall- oder Stillstandzeiten.



Im Hochbehälter Mittel wird das eigene Tiefbrunnenwasser vom Erlenbrunnen mit Fernwasser vom Bodensee vermischt. Das Mischungsverhältnis ist einstellbar und kann von der Steuerung mit Klappen geregelt werden.

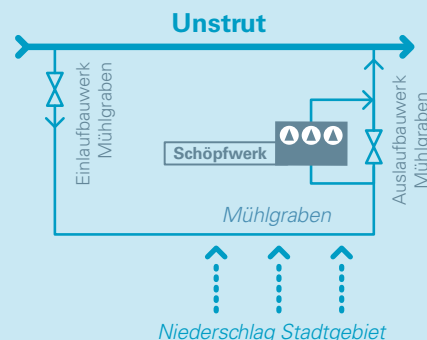
Der Austausch der Steuerungs- und Fernwirktechnik der Außenanlagen vor Ort erfolgte nahezu simultan in wenigen Stunden. Die kurzen Umbauzeiten und damit verbunden die Sicherung der Trinkwasserversorgung konnten durch die werkseitig getesteten Anlagen realisiert werden.



Schöpfwerk Sömmerda

Effektiver Hochwasserschutz

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)



Starke Niederschläge haben viele deutsche Flüsse über die Ufer getrieben und Städte überschwemmt. Im Herzen von Thüringen fließt vor den Toren der Stadt Sömmerda die Unstrut und durch die historische Altstadt der Mühlgraben, ein Altarm der Unstrut. Bei gefährlich hohem Pegelstand der Unstrut konnte zwar durch die Bestandsbauwerke der Zulauf zum Mühlgraben verhindert werden, jedoch waren der stadtseitige Ablauf sowie die Binnenentwässerung nicht gewährleistet. Es kam immer wieder zu Überschwemmungen und die Altstadt war bedroht.

Die technische Lösung war der Bau eines leistungsstarken Schöpfwerkes, welches das Wasser vom Mühlgraben in die Unstrut pumpt und die Binnenentwässerung für die Stadt bei Hochwasser sicherstellt. Das TLUBN beauftragte BNA, die EMSR-Technik von der Mittelspannungsschaltanlage, Trafostation, Niederspannungsschaltanlage bis zur Automatisierungs- und Prozessleittechnik für den größten Neubau eines Schöpfwerks in Thüringen zu liefern.

Wasserwerk Styrum-Ost

Zukunftssicher, effizient und leistungsstark

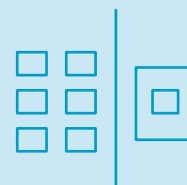
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Rund 900.000 Menschen versorgt die RWW jeden Tag mit Trinkwasser in bester Qualität – sicher und unterbrechungsfrei. Innovative Technologien und immer neue Investitionen sind dafür erforderlich.

Deshalb investierte die RWW in die Erneuerung der Automatisierungs- und Prozessleittechnik des Wasserwerks Styrum-Ost, das größte und leistungsfähigste der 8 Wasserwerke der RWW, es versorgt allein 350.000 Menschen mit Trinkwasser. RWW beauftragte BNA mit der Realisierung.

Eine homogene Automatisierungsstruktur und die Standardisierung der Prozessleittechnik unter dem Einsatz der Siemens CMT & EMT-Technologie, welche ein effektives Engineering und schnelle Anpassungen an zukünftige Anforderungen ermöglicht, sorgen für eine zukunftssichere, effiziente und leistungsstarke Trinkwasserversorgung.

Umgesetzt wurde auch ein neues Benutzerebene-Konzept, das bestehende Archivsystem wurde erweitert und ein interaktives Alarmmanagement eingeführt.

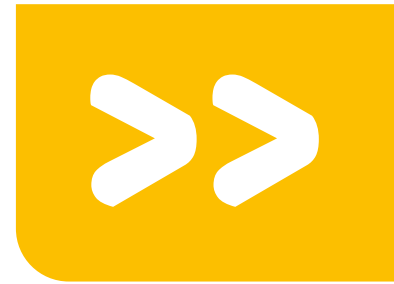


Alle Informationen von und zum Schöpfwerk werden an das Leitsystem des Eigenbetriebes Abwasser der Stadt Sömmerda gesendet, das Prozessleitsystem des Entwässerungsbetriebs der Stadt Sömmerda musste entsprechend erweitert werden. Gleichzeitig wurde die Anbindung des Einlaufbauwerkes Mühlgraben an das neue Schöpfwerk realisiert. Die örtliche Visualisierung erfolgt über ein Panel im Schöpfwerk. Im Katastrophenfall kann die gesamte Anlage per Fernzugriff gesteuert werden.

Die drei Spitzenlastpumpen im Schöpfwerk werden im Fall eines Hochwasserereignisses 4,1 m³ des anfallenden Sicker- und Niederschlagswassers pro Sekunde aus dem abgeriegelten Mühlgraben in die Unstrut heben – das entspricht etwa dem Inhalt von 1.600 Badewannen in jeder Minute.



Die Fassade des Schöpfwerks Sömmerda zeigt auf der einen Seite die Flussläufe, mit denen das Bauwerk verbunden ist, sowie deren Pegelstände und auf der anderen die abgerufene Leistung der Spitzenlastpumpen im Schöpfwerk.



Die Prozesssicherheit konnte durch mehrere örtlich verteilte Serverpaare erheblich erhöht werden. Und der Einsatz mehrerer Bedienstationen in den verschiedenen Anlagenbereichen ermöglicht die Prozessführung und -beobachtung direkt vor Ort. Bediener und Serviceteams können ihre Arbeiten schneller und direkter koordinieren.



Die gesamte Maßnahme erstreckte sich über drei Jahre ohne Unterbrechung der Trinkwasserversorgung. Dies gelang durch ein detailliertes Migrationskonzept von BNA und in enger Zusammenarbeit mit dem erfahrenen RWW-Team.

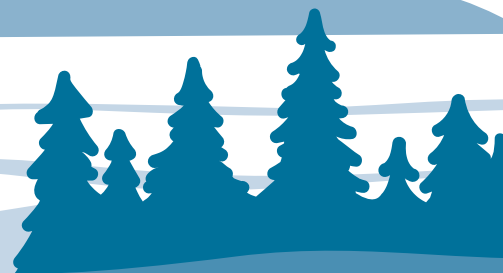


Hochverfügbare Steuerungen und Redundanz der dezentralen Peripherie sowie der Stromversorgung wichtiger Anlagenkomponenten gewährleisten eine hohe Verfügbarkeit der Anlage.

Die umfangreiche neu errichtete IT-Infrastruktur, bestehend aus moderner Netzwerktechnik und Virtualisierungsumgebung, ist ein wesentlicher Baustein des IT-Sicherheitskonzeptes. Alles unter Berücksichtigung der Anforderungen für eine kritische Infrastruktur nach dem BSI-Standard.



Natur pur



Ob Wasser aus dem Haushalt oder der Produktion – nach dem Gebrauch fließt es ab. Aus den Augen, aus dem Sinn – aber der Schmutz muss wieder heraus.

Bevor das Abwasser in den natürlichen Kreislauf zurückgegeben wird, durchläuft es verschiedene Reinigungsstufen in der Kläranlage – hochgradig automatisiert. Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sorgt für reibungslose Abläufe. Oft ist diese von Mitarbeitern der BNA programmiert und errichtet. Am Ende des Prozesses muss das gereinigte Abwasser strengen gesetzlichen Grenzwerten genügen.

Unsere Ingenieurskunst ist im Sinne der Natur. Das gereinigte Abwasser fließt zurück in Flüsse und Seen und zwar so, dass Tiere und Pflanzen im und am Wasser wohlbehalten leben können. Eine intakte Natur bedeutet auch für uns Menschen Lebensqualität.



Super Wasserqualität

Niklas Lembke
Projektingenieur



Abwasser

Klärwerk Karlsruhe

4. Reinigungsstufe schützt Mensch und Umwelt

Stadt Karlsruhe

Die Sauberkeit von Deutschlands Flüssen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verbessert. Jedoch wächst gleichzeitig der Anteil von Spurenstoffen aus Medikamenten, Hormonen oder Pestiziden und diese können Schädigungen bei Organismen hervorrufen. Die Lösung: ein Multi-Barrieren-Konzept, sowohl Strategien zur Vermeidung als auch zu deren Elimination müssen entwickelt werden.

Eines der effektivsten technischen Verfahren in der Abwasserbehandlung ist die Aktivkohleadsorption. Die Stadt Karlsruhe versteht es als eine ihrer zentralen Aufgaben, mit modernster Abwassertechnik den

hohen Umweltauforderungen zu genügen, und erweiterte ihr Klärwerk um eine vierte Reinigungsstufe, eine redundant ausgeführte Pulveraktivkohle-Adsorptionsanlage inkl. Flockungsfiltration. Sie besteht u. a. aus sechs Becken mit rund 1.870 m³ Inhalt. Hier werden rund 80 Prozent der Spurenstoffe gebunden und entfernt – zum Schutz für Mensch und Umwelt.



Kläranlage Langewiesen

Verdopplung der Kapazität

Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (WAVI)

Für einen aktiven Arten- und Gewässerschutz ist der sukzessive Anschluss des ländlichen Raumes an eine zentrale Abwasserbeseitigung von größter Bedeutung. Das hat aber zur Folge, dass Kläranlagen an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gelangen, so auch im thüringischen Langewiesen. Eine dauerhafte Kapazitätsüberschreitung erhöht den Verschleiß, benötigt mehr Aufmerksamkeit und kostet mehr Energie.

Für eine zukunftssichere Abwasserbeseitigung, auch in Hinblick auf den Anschluss weiterer Gemeinden und das Wachsen des Gewerbegebietes, erweiterte der WAVI die Kläranlage Langewiesen um eine 2. Reinigungsstraße und erreicht damit die Verdopplung ihrer Kapazität. Gleichzeitig war auch der Großteil der vorhandenen Anlagentechnik zu erneuern.



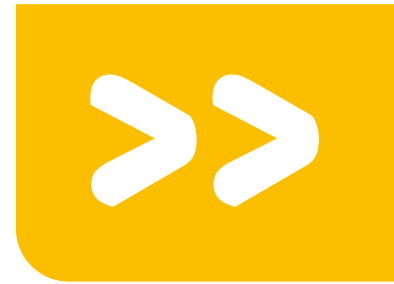
BNA lieferte für die Aktivkohleadsorptionsstufe die Automatisierungs- und Leittechnik, wie bereits für die dafür notwendige Flockungsfiltration vor zwei Jahren.

Da die im Abwasser enthaltenen Verunreinigungen ein sehr unterschiedliches Adsorptionsverhalten aufweisen, sind die Anforderungen an die Bereitstellung und zeitnahe Verarbeitung der Prozessdaten für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb enorm. Über ein ausgedehntes Profibus-Netzwerk sind über 250 Antriebe mittels Lichtwellenleiter an die Automatisierungsstationen angebunden.

Das Klärwerk Karlsruhe ist die zweitgrößte Anlage in Baden-Württemberg und leitet das gereinigte Abwasser von rund 875.000 Menschen in den Rhein.



Die umfangreichen Erweiterungsmaßnahmen wurden während des Betriebs durchgeführt. Die besondere Herausforderung war, zu allen Zeiten einen Ausfall der Abwasserreinigung zu verhindern, zumal die Einbindung der Pulveraktivkohle-Adsorptionsanlage inkl. Filtration maßgeblichen Einfluss auf die verfahrenstechnischen Abläufe des Klärwerkes hatte.



Als langjähriger regionaler Partner beauftragte der WAVI BNA mit der Realisierung der EMSR-Technik für die Kapazitätserweiterung und Modernisierung inkl. der Migration des vorhandenen Prozessleitsystems auf der Kläranlage. Des Weiteren war eine redundante Netzwerkstruktur im Automatisierungsnetz und WLAN für die Ankopplung des Sandfang- und Kombibeckenräumers zu implementieren.

Die Bedienung der Kläranlage wurde an die der Kläranlage in Ilmenau angepasst, die größte des Verbandes. Hier laufen alle Prozesse zusammen. Das Mosaiksichtbild auf der Kläranlage Langwiesen musste für die Darstellung der neuen Aggregate entsprechend erweitert werden.



Neue Analysenmesstechnik im Zulauf und der Belebung und eine intelligente Steuerung helfen beim Energiesparen und verbessern durch eine effektive Nährstoffbehandlung die Gewässerqualität der Ilm.

Der Umbau konnte ohne Betriebsunterbrechung vorgenommen werden. Eine detaillierte Vorplanung und die intensive Abstimmung mit dem Personal der Kläranlage sorgten während der Baumaßnahme für eine hohe Betriebssicherheit der Abwasserreinigung.

Kläranlage Sonneberg

Rückgewinnung begrenzter Ressourcen

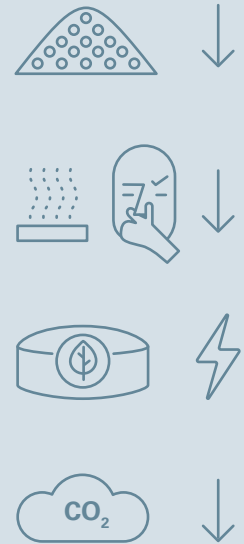
Wasserwerke Sonneberg

Die Nutzung des auf Kläranlagen vorhandenen Klärschlammes zur Strom- und Wärmeerzeugung ist neben ihrer energetischen Optimierung das zweite wichtige Standbein der Effizienzsteigerung, die im Optimalfall einen energieautarken Betrieb einer Kläranlage ermöglicht.

Die Wasserwerke Sonneberg haben auf ihrer größten Kläranlage Sonneberg in Heubisch (48.000 EW) in den letzten Jahren durch verschiedene Optimierungsmaßnahmen den Stromverbrauch um rund 200.000 Kilowattstunden pro Jahr gesenkt. Um aber vom

Strommarkt weitestgehend unabhängig zu werden, wurde die Kläranlage um die Faulungsanlage mit Gasspeicher und um ein Blockheizkraftwerk erweitert.

BNA wurde mit der EMSR-technischen Realisierung der umfangreichen Erweiterung beauftragt. Der Bau der neuen Faulung erstreckte sich auch auf Eingriffe in technologisch bestehende Bereiche, wie z. B. der Schlammentwässerung und Eindickung, diese wurden während des laufenden Klärwerkbetriebes umgestellt und technische Voraus-



Industriekläranlage MEWA Manching

Sichere und effiziente Abwasserbehandlung

MEWA Textil-Service AG & Co. Deutschland OHG

Umweltschutz und Ressourcenschonung gehören bei der MEWA, Europas Branchenführer im Bereich Textil-Management, zum Unternehmensprinzip. Für die ständige Verbesserung von Umweltschutzmaßnahmen über die gesetzlich verlangten Bestimmungen hinaus, investierte MEWA am Standort Manching in die Weiterentwicklung ihrer firmeneigenen Abwasserbehandlungsanlage.

Die MEWA beauftragte BNA, für die biologische Reinigungsstufe der Kläranlage die vorhandenen Schaltanlagen inkl. Verkabelung und Automatisierungstechnik zu erneuern, die verfahrenstechnischen Abläufe neu zu programmieren und die Anbindung an das bestehende Prozessleitsystem der Fabrik zu realisieren.

Die Visualisierung und Bedienung der gesamten Kläranlage erfolgt nun mit einheitlichem Standard im Fabrikleitstand der MEWA Manching. Durch eine intelligente Prozesssteuerung der biologischen Reinigungsstufe werden signifikante Stromeinsparungen erzielt und die Prozesse optimiert – für eine sichere und effiziente Abwasserbehandlung.



setzungen durch Anpassungen an das bestehende Automatisierungsnetzwerk im Vorfeld getätigt. Weiterhin erneuerte BNA die Netzwerktechnik und erweiterte das bestehende LWL-Ringnetz.

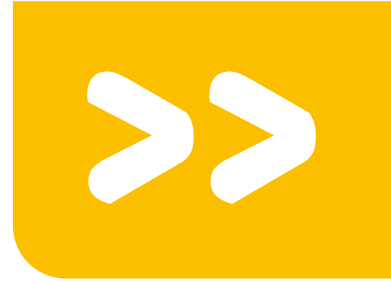
Zeitgleich wurden das Prozessleitsystem der Kläranlage migriert und die Visualisierung um die Bestandteile der neuen Faulung erweitert.

- >> Weniger Klärschlamm senkt die Entsorgungskosten.
- >> Die Umwandlung der organischen Stoffe im Schlamm bedeutet weniger Geruchsbelästigung.
- >> Das »Abfallprodukt« Methangas wird verstromt. Von benötigten 1,5 Mio. kWh produziert die Kläranlage nun 1,2 Mio. kWh selbst.
- >> Der CO₂-Ausstoß konnte von 474 Tonnen im Jahr auf 71 Tonnen im Jahr reduziert werden.



Die einen sagen: »sieht aus wie ein Heißluftballon«, die anderen nennen den Riesenbehälter auf der Kläranlage Sonneberg »Bubble«.

Es ist der neue Gasspeicher, der zusammen mit dem Faulbehälter und dem BHKW »grüne Energie« erzeugt und die Kläranlage fast energieautark arbeiten lässt.



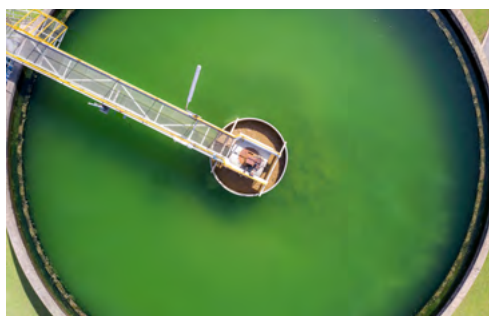
Für die Archivierung und Protokollierung der Prozessdaten der biologischen Reinigungsstufe wurde die vorhandene BNA-Software TIBS entsprechend angepasst und erweitert. Erstmals werden auch Energiedaten erfasst und ausgewertet. Diese bilden die Grundlage für das Aufspüren von »Energiefressern« und für die Kontrolle von Effizienzmaßnahmen.

Der Umbau musste in einem sehr kleinen Zeitfenster erfolgen. Die Kläranlage wurde für ein Wochenende ausgeschaltet. Lüfter sorgten für das Überleben der Bakterien. Eine detaillierte Vorplanung, umfangreiche Tests im Hause BNA und die intensive Abstimmung mit dem Personal der Kläranlage führten zu einer erfolgreichen Inbetriebnahme.



Für die Outdoor-Variante der Anlagenbedienung wurde eine vollwertige mobile Prozessbedienung mittels Pokini-Tablet integriert, um in den weiterläufigen Bereichen alle Daten und Betriebszustände vor Ort zu sehen und anpassen zu können.

BNA errichtete dafür ein leistungsfähiges Industrie-Outdoor-WLAN, dies ermöglicht eine zuverlässige, schnelle und sichere Bedienung der Anlage.

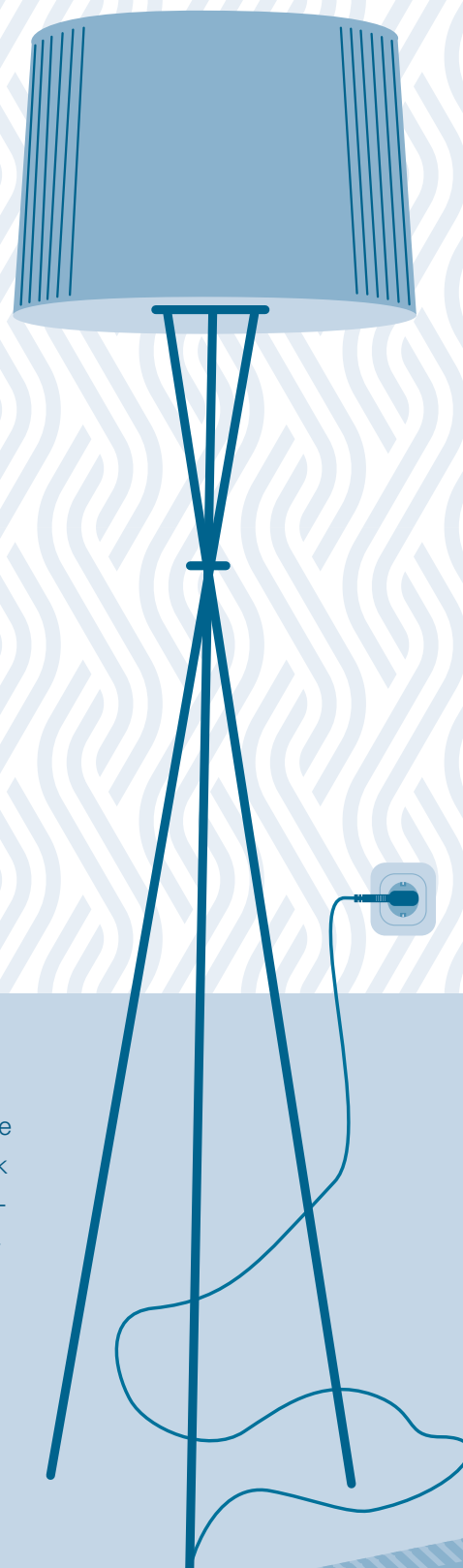


Energie bringt Komfort

In jedem Haus, jeder Firma und sogar draußen finden sich Geräte und Anlagen, die nur mit Strom funktionieren. Mit einem Knopfdruck werden sie eingeschaltet und bereichern unseren Alltag. Kühlschrank, Produktionsanlagen oder Straßenbeleuchtung – wir verlassen uns darauf, dass der Strom fließt.

Die Erzeugung und Bereitstellung von Energie für die Wirtschaft, den öffentlichen Bereich und die Haushalte ist eine große technische Herausforderung. Energiespezialisten bei BNA kennen sich mit den Schritten der Produktion und Verteilung von Strom aus und automatisieren die Anlagen hin zu effizienten, sicheren und umweltfreundlichen Prozessen.

Stecker rein, Schalter umlegen und schon können wir den Tag bei einem guten Buch, einem Film oder Musik gemütlich ausklingen lassen.





**Für meinen
Tag** | Yvonne Baring
Bilanzbuchhalterin

Energie

Biogasanlage Möschlitz

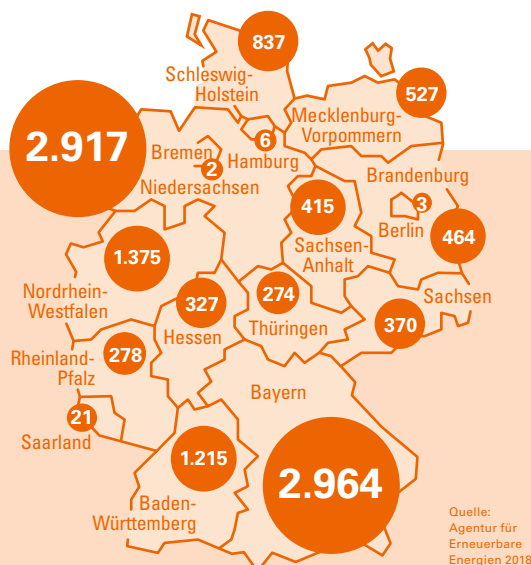
Gut für's Klima: Strom und Wärme aus Gülle
Möschlitzer Agrar GmbH

22 Millionen Schweine und 11 Millionen Rinder, so viele Nutztiere gab es 2022 laut Statistischem Bundesamt in Deutschland. Und die »produzieren« nicht nur verschiedenste Lebensmittel, sondern auch mindestens genauso viel Gülle, vielleicht sogar mehr.

Ein großer Teil wird unbehandelt gelagert und später auf landwirtschaftliche Flächen ausgebracht – nicht nur ein Geruchsproblem, zumal in Gülle wertvolle Energie steckt.

Die Biogasanlage der Möschlitzer Agrar GmbH – eine der 274 in Thüringen – wird als landwirtschaftliche Biogasanlage betrieben. Es werden ausschließlich Gülle, Festmist und Energiepflanzen aus dem eigenen Betrieb eingesetzt.

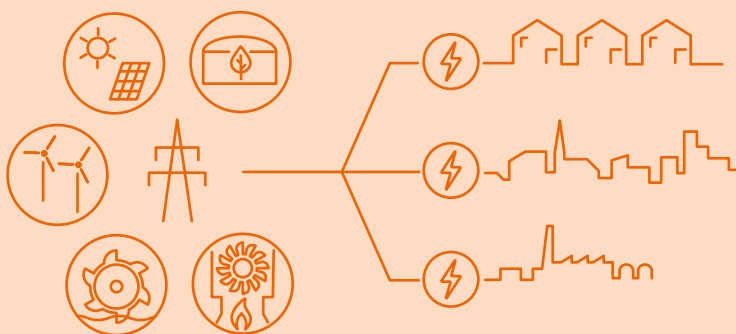
Aufgrund des hohen Gülleanteils kommt hier die Nassfermentation zur Anwendung. In einem anaeroben Prozess entsteht Biogas, welches anschließend in dem Blockheizkraftwerk »verstromt« und in das örtliche Energieversorgungsnetz eingespeist wird.



Dezentrale Erzeugeranlagen

Der richtige Mix macht's
TEAG Thüringer Energie AG

»Nur mit einem klugen Mix aus zentralen und dezentralen Technologien wird die Energieversorgung bis zum Jahr 2050 klimafreundlich, sicher und wettbewerbsfähig« lautet die Kernaussage einer Stellungnahme des Akademieprojekts »Energiesysteme der Zukunft« (ESYS).



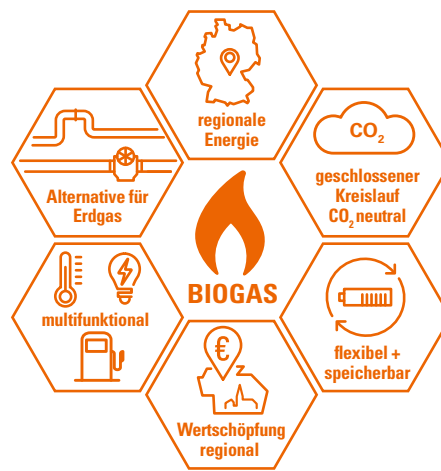
In Thüringen erzeugt bereits heute die TEAG Thüringer Energie, der größte Energieerzeuger im Freistaat, mit mehr als 80 dezentralen Erzeugungsanlagen rund 18 Millionen Kilowattstunden Ökostrom pro Jahr. Darüber hinaus betreibt die TEAG moderne, hocheffiziente Erdgaskraftwerke und versorgt insgesamt rund 480.000 Kunden mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Solch komplexe Energiesysteme flexibel und effizient zu steuern, erfordert innovative Lösungen und stellt hohe Anforderungen an die Steuerungstechnik.

Das Heizkraftwerk Bad Salzungen ist das zweitgrößte der TEAG. Es arbeitet mit effizienter Kraft-Wärme-Koppelung. Zur Erhöhung der Anlagensicherheit erneuerte BNA vor zwei Jahren die Kraftwerksleittechnik des HKW –



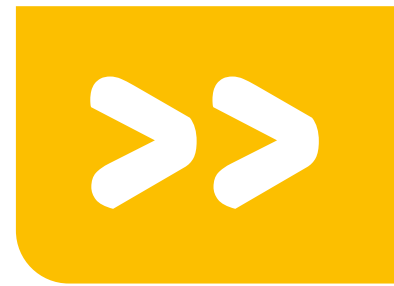
Die Biogasanlage Möschlitz sollte softwareseitig erneuert und in ihrer Funktionalität ähnlich der Biogasanlage in Hof, einer der größten in Bayern, angepasst werden. Letztendlich mit dem Ziel, dass das Personal beide Anlagen bedienen und die Bereitschaft übernehmen kann.

BNA programmierte die Steuerung neu und lieferte die Prozessleittechnik zur Bedienung und Visualisierung. Prozessoptimierungen, Anlagenerweiterungen und zusätzliche Features wie integrierte Betriebsstundenzählung, Mengenzählung oder frei definierbare Grenzwerte wurden realisiert. Gleichzeitig war das BHKW in das Prozessleitsystem einzubinden.



Gülle-Biogasanlagen helfen, andere klimaschädliche Arten der Energieerzeugung zu reduzieren, und verringern die aus der Nutztierhaltung entstehenden CO₂-Emissionen – gut für's Klima.

Die Betriebsdaten der Anlage werden durch die von BNA entwickelte Software TIBS erfasst und schafft vergleichbare Auswertung der wirtschaftlichen Kennziffern beider Anlagen in Möschlitz und in Hof.



Voraussetzung für die sukzessive Anbindung der dezentralen Erzeugeranlagen der TEAG an die neue Prozessleittechnik.

Nach der erfolgreichen Integration des Wasserkraftwerkes Mihla und des Gaskraftwerkes Merxleben erhielt BNA den Auftrag, die Prozessleittechnik der Wasserkraftwerke Falken und Spichra sowie die des BHKW Ibenhain und des Gaskraftwerkes Grabe zu erneuern und gesamtheitlich in die Zentrale des HKW Bad Salzungen einzubinden.

Mit der Migration und Anbindung an die Kraftwerksleittechnik des HKW werden die Ausfallsicherheit der Kommunikation erhöht und die übergeordnete Steuerung und Überwachung gewährleistet, die Wartung vereinfacht und Personalkosten gespart.



Rund 7.500 Wasserkraftanlagen gibt es in Deutschland, davon etwa 180 in Thüringen. Die drei Wasserkraftwerke der TEAG in Falken, Spichra und Mihla erzeugen jährlich rund 11 Millionen Kilowattstunden Ökostrom, der in das Netz der TEAG eingespeist wird.

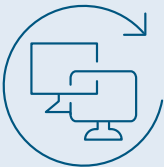
Das Heizkraftwerk Bad Salzungen sowie das BHKW Ibenhain arbeiten nach dem KWK-Prinzip. Darüber hinaus nutzt TEAG Thüringer Energie an den Standorten Grabe und Merxleben die letzten Thüringer Erdgasvorkommen zur Energieerzeugung. Die Stromerzeugung erfolgt dort mit Gasmotoren.

Gemeinsam weiterkommen



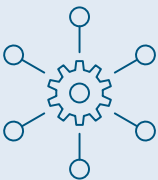
Unter dem Motto »Fit für die Zukunft« starteten wir ein bisher einzigartiges Transformationsprojekt.

In 3 Teams beschäftigten sich 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zentralen Themen zur Entwicklung der BNA. Über 6 Monate arbeiteten wir an definierten Tagen online und offline intensiv zusammen. Das Ziel im Blick: Einen Beitrag zur Festigung der Position des Unternehmens und zur langfristigen Sicherung des Erfolgs zu leisten. Im Mittelpunkt standen folgende Motive:



Team DIGITALISIERUNG

- » Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort
- » Höhere Effizienz und Reduzierung von Reisetätigkeit
- » Verbesselter Kundennutzen und Kundenbindung



Team PROJEKTMANAGEMENT

- » Projektmanagement der Zukunft gestalten
- » Verbesserungsprozess für Projekte und Schnittstellen innerhalb BNA
- » Lernprozesse beschleunigen, Wissen sichern

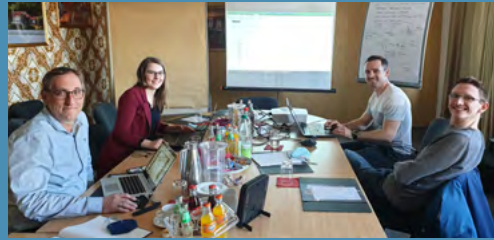


Team GESCHÄFTSMODELLE

- » Lösungsangebote und Produkte der Zukunft
- » Wandel unserer eigenen und Einfluss externer Geschäftsmodelle
- » Etablierung eines Radar-Prozesses

BN | A

»Besonders positiv hat sich die interdisziplinäre Zusammensetzung der Teams ausgewirkt. Wir haben Stärken, Know-how und Erfahrungswerte der verschiedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kombinieren können.«



»Das Feedback und die individuellen Gespräche beim Schluss-event mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben gezeigt, dass viele die Zukunft der BNA mitgestalten wollen.«

In einer großen Abschlussveranstaltung präsentierten wir unsere Ideen und Ergebnisse der gesamten Belegschaft – bewusst analog. Kleine Gruppen und ein kulinarischer Rahmen förderten den individuellen Austausch.

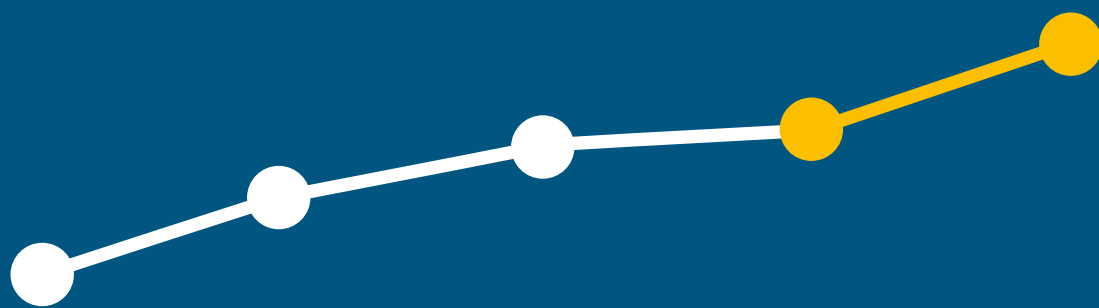


»In dem groß angelegten Format konnten wir das Potenzial aus den eigenen Reihen entwickeln.«



Im Anschluss an »Fit für die Zukunft« haben wir die Themen in Einzelprojekte überführt. Im Folgenden wurden und werden Ideen weiterentwickelt, Konzepte verfeinert, Umsetzungspläne erarbeitet und Pilotprojekte realisiert, wie beispielsweise die Anschaffung einer AR-Datenbrille. Aus den Ergebnissen entstehen Mehrwerte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verbesserungen in den internen Prozessen und Potenziale für das Geschäft der BNA.





Aktie und Aktionäre



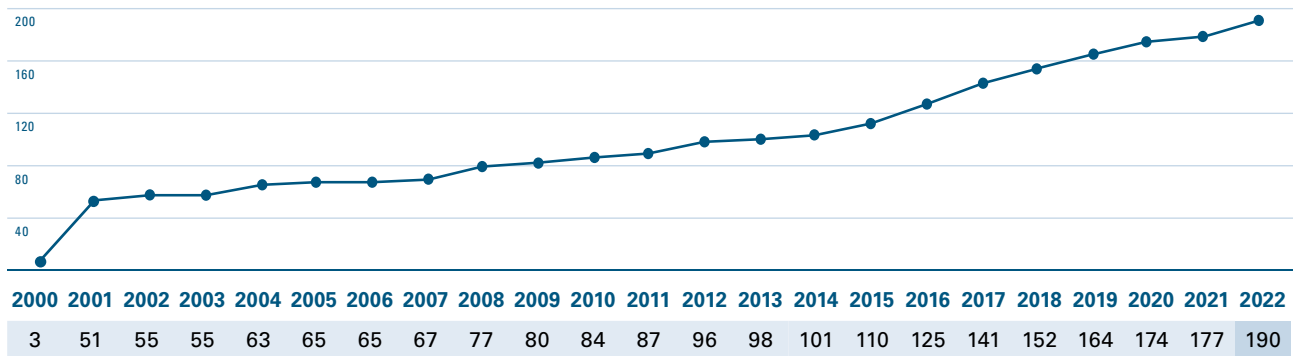
AKTIE UND AKTIONÄRE

Aktionäre Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2000 unterbreiteten die drei Gründer des Unternehmens den Mitarbeitern ein Beteiligungsangebot und legten so den Grundstein für eine starke Beteiligung der Mitarbeiter am eigenen Unternehmen BNA. Seitdem haben die Mitarbeiter regelmäßig die Möglichkeit, Aktien zu erwerben. Heute halten Mitarbeiter insgesamt 14 % der Anteile. Als Aktionäre wird für sie der Zusammenhang zwischen der eigenen Arbeit, der Zufriedenheit ihrer Kunden und dem wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens besonders bewusst.

Die Mitarbeiter unterliegen in der Veräußerung ihrer Aktien keinen Beschränkungen. Sie haben zwischenzeitlich Aktien an ihre Kinder übertragen oder an Aktionäre außerhalb des Unternehmens veräußert. Dadurch ist der Kreis an Aktionären kontinuierlich gewachsen. BNA hat heute insgesamt 190 Aktionäre und 6 % des Aktienkapitals befinden sich in den Händen externer Aktionäre.

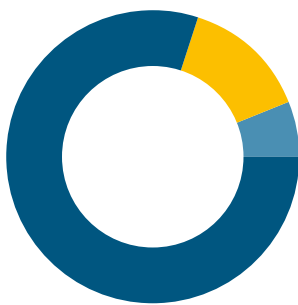
Die Gründer des Unternehmens und ihre Familien halten 80 % der Aktien. Sie bekennen sich zu ihrer Verantwortung für das Unternehmen und sichern die Kontinuität der Unternehmenspolitik.

ANZAHL DER AKTIONÄRE SEIT 2000



ANTEILSBESITZ

zum 30.09.2022



Gründerfamilien	80 %
Mitarbeiter-Aktionäre	14 %
Aktionäre	6 %

Aktienoptionsplan Auf Grund der am 28.04.2017 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung um bis zu nominal 225.000 € wurden im Geschäftsjahr, das am 30.09.2022 endete, 6.900 Bezugsaktien (Aktiengattung B) im Gesamtnennbetrag von 34.500 € ausgegeben. Dadurch hat sich das Grundkapital um 34.500 € erhöht, das bedingte Kapital beträgt damit noch 190.500 €.

Aktie Das Grundkapital der BNA beträgt 3.233.580 €. Es ist eingeteilt in 646.716 Stückaktien. 426.544 Stückaktien sind Stammaktien (Aktiengattung A), 220.172 Stückaktien sind stimmrechtslose Vorzugsaktien (Aktiengattung B). Die Inhaber der Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 5 ct. je Aktie.

Alle Aktionäre sind im Aktienregister des Unternehmens eingetragen. Der Vorstand kann die Eigentümer deshalb direkt anschreiben und zu den Hauptversammlungen einladen, ohne dass diese sich selbst im Bundesanzeiger über anstehende Termine informieren müssen.

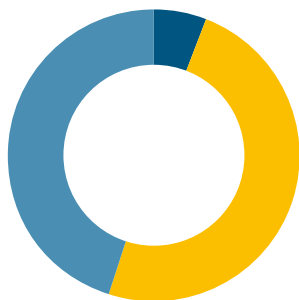
Die BNA-Aktie ist nicht verbrieft. Aktionäre erhalten nach jedem Kauf oder Verkauf einen Auszug aus dem Aktienregister mit den sie betreffenden Angaben. Zusätzlich werden alle Aktionäre einmal jährlich vom Unternehmen angeschrieben und über den aktuellen Stand ihrer Beteiligung sowie die für sie im Aktienregister hinterlegten Daten informiert.

Finanzkommunikation Eine Aktie ist ein unternehmerisches Investment. Der Wert einer Aktie wird im Wesentlichen bestimmt durch die Erträge, die das Unternehmen in der Zukunft erwirtschaften kann, seine Wachstumsperspektive und das Vertrauen, das Anleger diesen Prognosen schenken.

Der Vorstand der BNA bekennt sich zu einer nachhaltig offenen und umfänglichen Finanzkommunikation. Auf den Internetseiten des Unternehmens werden Quartalsinformationen

AKTIONÄRSSTRUKTUR

zum 30.09.2022



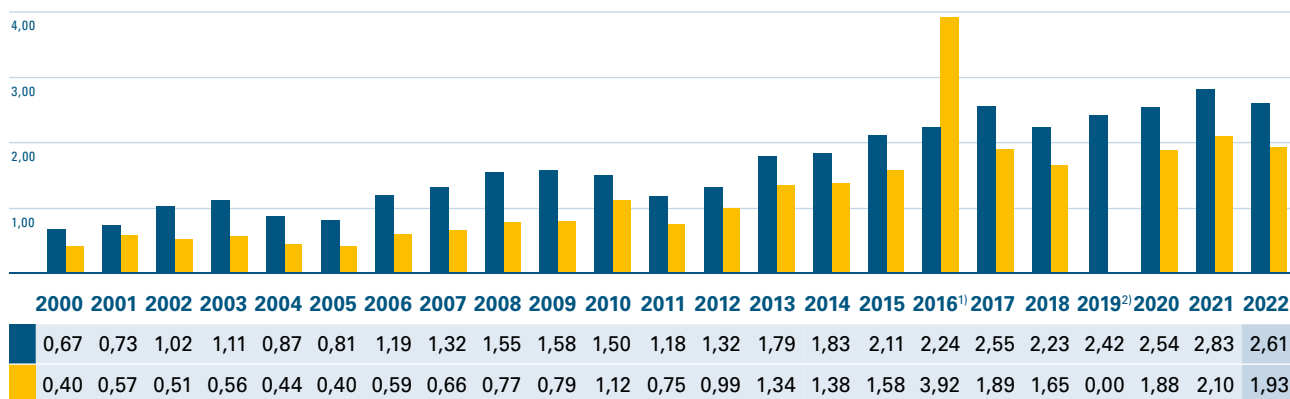
■ Gründerfamilien	11
■ Mitarbeiter-Aktionäre	93
■ Aktionäre	86

sowie Mitteilungen zu Auftragseingängen und sonstigen Ereignissen aktuell bereitgestellt. In den Geschäftsberichten und auf der jährlich stattfindenden Hauptversammlung informiert der Vorstand umfangreich über die Marktsituation, die langfristige Strategie des Unternehmens und die erreichten Ergebnisse. Informationen über die handelnden Personen, die Satzung und andere Unternehmensdaten stehen zusätzlich im Bereich Investoren der BNA-Website bereit.

Kurs Die BNA-Aktie wird nicht an einer Börse oder einer vergleichbaren Institution gehandelt. Bei Anwendung des KGV-Verfahrens ließe sich mit einem anzunehmenden Kurs-Gewinn-Verhältnis und einem Gewinn 2022 von 2,61 € je Aktie rechnerisch ein Wert je Aktie ermitteln. Zur Abschätzung eines anwendbaren Kurs-Gewinn-Verhältnisses können vergleichbare börsennotierte Unternehmen dienen. Der so ermittelte Aktienwert kann potentiellen Käufern oder Verkäufern als grobe Orientierung dienen. Letztlich entscheidend sind immer die tatsächlichen erzielten Preise.

Dividende Seit Gründung im Jahre 1990 schloss BNA jedes Geschäftsjahr mit Gewinn ab. Diese Gewinne und eine ausgezeichnete Liquidität waren die Grundlage stabiler Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre. Dabei kamen mindestens 50% des erwirtschafteten Gewinns den Aktionären direkt zugute, in den letzten Jahren lag die Ausschüttungsquote bei 75 %. Der verbleibende Teil wurde in das Wachstum und die Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert. Als Ausnahme zur sonst stabilen Ausschüttungspolitik wurde in der Hauptversammlung 2020 beschlossen, zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine Dividendenausschüttung vorzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete BNA einen Jahresüberschuss von 1.685 Tsd. €. Der Gewinn je Aktie beträgt 2,61 €. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 24.03.2023 vorschlagen, je Stammaktie (Aktiengattung A) eine Dividende von 1,93 € und je Vorzugsaktie (Aktiengattung B) eine Dividende von 1,98 € auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr soll wiederum auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GEWINN UND DIVIDENDE SEIT 2000 je Aktie in €

¹⁾ Dividende je Stammaktie, inklusive einmaliger Sonderdividende von 2,26 €/Aktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

²⁾ Zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie erfolgte keine Dividendenausschüttung.

Aktienplit 2016 im Verhältnis 1:6, die Werte vor 2016 sind an den Split angepasst. Ab 2016 Dividende je Stammaktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

■ Gewinn
■ Dividende

Kauf und Verkauf Eine Börse steht für Kauf und Verkauf der BNA-Aktie nicht zur Verfügung. Kauf- und Verkaufsinteressent müssen auf anderen Wegen zusammenfinden. In der Vergangenheit hat sich deshalb der Kreis der Aktionäre aus dem Unternehmensumfeld herausgebildet. In der Praxis kann dieses Verfahren die kurzfristige Realisierung eines Kaufs oder Verkaufs erschweren. Der zunehmende Bekanntheitsgrad der BNA und die nachhaltig guten Erträge haben den Kreis der Interessenten stetig wachsen lassen. Käufer und Verkäufer finden auf der BNA-Webseite Hinweise und Formularmuster, die eine direkte Abwicklung zwischen Interessenten erleichtern.

Zusätzlich steht für Kauf und Verkauf der BNA-Aktie eine Plattform im Internet zur Verfügung. Hier können Käufer und Verkäufer ihr Interesse einem Treuhänder mitteilen.



Lagebericht

der **BN Automation AG** zum 30.09.2022



GESCHÄFTSVERLAUF

ÜBERBLICK

BNA blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Der Jahresüberschuss liegt mit 1,7 Mio. € knapp unter dem im Vorjahr erreichten Höchstwert der Unternehmensgeschichte, das Ergebnis je Aktie beträgt 2,61 €. Das gute Ergebnis konnte trotz der nach wie vor bestehenden Lieferengpässe als Folge der Coronapandemie sowie den neuen Herausforderungen, die sich aus den Folgen des Ukraine-Kriegs ergeben, erreicht werden.

Grundlage hierfür sind die erzielten Bestwerte im Umsatz von 22,9 Mio. € und im Rohertrag von 13,6 Mio. €.

GESAMTLEISTUNG, JAHRESÜBERSCHUSS UND CASH-FLOW in Tsd. €

Geschäftsjahr	2021	2022	zum Vj.
Gesamtleistung	21.559,8	22.337,5	+3,6 %
Jahresüberschuss	1.810,5	1.685,3	-6,9 %
Cash-Flow	2.256,0	1.999,0	-11,4 %

Die Vermögenslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,3 % und liegt jetzt bei 18,9 Mio. €. Das Eigenkapital erhöhte sich um 5,1 % auf jetzt 9,7 Mio. €, der Anteil am Gesamtvermögen beträgt 51,7 %. Das durchschnittliche Eigenkapital rentierte 2022 mit 17,7 %.

Die Finanzlage des Unternehmens ist nach wie vor solide. Die für die Vorfinanzierung der laufenden Projekte benötigten Mittel stiegen gegenüber dem Vorjahr um 35,5 % auf 5,0 Mio. €. Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden liquiden Mittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. €. Der Gesamtbetrag der Kassen- und Bankguthaben und der Wertpapiere des Umlaufvermögens beträgt 4,7 Mio. €. Der Cash-Flow nach DVFA/SG liegt mit 2,0 Mio. € um 0,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Aus vertrieblicher Sicht lief das Geschäftsjahr 2022 überdurchschnittlich. Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 24,6 Mio. € und somit 22,2 % mehr als im Vorjahr. Der Auftragsbestand per 30.09.2022 erhöhte sich auf 25,5 Mio. €. Die Auftragsreichweite beträgt 275 Tage.

Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Nettoinvestitionen (ohne Finanzanlagen) 481 Tsd. €.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER BNA

BNA automatisiert verfahrenstechnische Prozesse, entwickelt betriebliche Datenlösungen und realisiert die IT-Infrastruktur von Unternehmen. Das Leistungsangebot gliedert sich in die Sparten Automatisierungs- und Prozessleittechnik, Betriebsdatenerfassung und Manufacturing Execution Systems, Informationstechnik, Schaltanlagenbau und Elektromontage, Sensorik, Service und Softwareentwicklung. Das Produktangebot umfasst Softwareprodukte für die Betriebsdatenerfassung, das Instandhaltungsmanagement, das Energiedatenmanagement und den Aufbau von Plant Information Management Systems.

Alle Leistungen werden in Projektform erbracht und beinhalten, je nach Aufgabenstellung, einzelne, mehrere oder alle Sparten des Leistungsangebotes. Bei Neuinvestitionen und komplexen Modernisierungsvorhaben übernimmt BNA die Gesamtverantwortung für die Lieferung der Elektro- und Steuerungsanlage.

Das Leistungsangebot der BNA umfasst die gesamte Wertschöpfungskette eines Projektes von der Beratung über Konzepterstellung, Hard- und Software-Engineering, Fertigung und Montage bis zur Inbetriebsetzung. Für Montageleistungen werden Nachunternehmer

hinzugezogen. Nach Abschluss eines Projektes erbringt BNA den Service über den gesamten Lebenszyklus der Anlage.

BNA bietet ihre Leistungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Energie und Industrie an.

Das Geschäftsfeld Wasser umfasst Anlagen der kommunalen Trinkwasserversorgung, Anlagen zur Aufbereitung von Prozess- und Reinstwasser für die Industrie, kommunale und industrielle Kläranlagen, Talsperren und Hochwasserschutzanlagen sowie Bäder.

Im Geschäftsfeld Energie konzentriert sich BNA auf Gas- und Dampfturbinenkraftwerke, auf Heizkraftwerke und Fernwärmeversorgung sowie auf die Medienversorgung in Industrieparks.

Das Geschäftsfeld Industrie umfasst die Prozessindustrie und die Fertigungsindustrie. In der Prozessindustrie bildet die Branche Nahrungs- und Genussmittel den Schwerpunkt. Daneben ist BNA in den Branchen Glas und Chemie aktiv. In der Fertigungsindustrie arbeitet BNA für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus.

BNA vermarktet ihre Leistungen weltweit. Deutschland stellt mit einem Umsatzanteil von durchschnittlich über 90 % das Hauptabsatzgebiet dar. Eine Ausnahme bildet das Projekt TWA Eschdorf in Luxemburg, welches aufgrund seines Volumens zu einer Verschiebung des Umsatzanteils nach Europa führt. Auf ausländischen Märkten agiert BNA in der Regel als Auftragnehmer deutscher Unternehmen oder deren ausländischer Tochterunternehmen.

BNA partizipiert an Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand gleichermaßen. Mit ihrem breiten Leistungsangebot erreicht BNA viele potenzielle Abnehmer. Mit einer großen eigenen Fertigungstiefe wird die Abhängigkeit von Lieferanten und Kooperationspartnern reduziert. Der hohe Anlagenbestand und ein umfassendes Serviceangebot tragen wesentlich zu einem stabilen Auftragsaufkommen bei. Die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Branchen verringert die Anfälligkeit für konjunkturelle Schwankungen und regionale Krisen.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Rahmenbedingungen Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist maßgeblich durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Krise auf den Energiemärkten geprägt. Dies führt zu einem spürbaren Einbruch der deutschen Wirtschaft. Die hohe Inflation belastet die Unternehmen und Lieferengpässe behindern weiterhin das Produzierende Gewerbe. Die deutsche Wirtschaftsleistung hatte sich nach dem Einbruch 2020 im Kalenderjahr 2021 wieder positiv entwickelt, bleibt nun 2022 aber wieder deutlich dahinter zurück. BNA partizipiert mit ihrem Geschäft an privaten und öffentlichen Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen. Für beide Sparten hatte die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose in ihrem Herbstgutachten 2021 für das Jahr 2022 ein solides Wachstum vorhergesagt. Die Investitionen in Ausrüstungen sollten um 7,3 %, die öffentlichen Bauinvestitionen um 1,4 % steigen.

VERÄNDERUNG DES BIP in %

Kalenderjahr	2020	2021	2022*
Bruttoinlandsprodukt	-3,7 %	2,6 %	1,4 %
Ausrüstungsinvestitionen Inland	-11,0 %	3,5 %	1,2 %

* Prognose [2]

Die Investitionen in Ausrüstungen entwickelten sich tatsächlich deutlich schlechter als prognostiziert und werden 2022 voraussichtlich nur um 1,2 % zunehmen. Die öffentlichen Bauinvestitionen werden ebenfalls schlechter als prognostiziert ausfallen und werden mit einer leichten Steigerung von 0,2 % für 2022 erwartet.

Die Rahmenbedingungen für das Geschäft der BNA entwickelten sich damit schlechter als prognostiziert. ^{[1], [2]}

Nachfrage Trotz der verschlechterten Rahmenbedingungen führte insbesondere die rege Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand zu einer anhaltend guten Nachfrage. Im Geschäfts-

feld Wasser identifizierte BNA eine ausreichende Anzahl an Projekten. Sowohl im Bereich der kommunalen Abwasserbeseitigung als auch in der kommunalen Trinkwasserversorgung war das Investitionsgeschehen rege. Weniger Anfragen gab es in der industriellen Prozesswasseraufbereitung und Abwasserreinigung. In dem für BNA zugänglichen Teil des Marktes für Talsperren und Hochwasserschutzanlagen gab es eine moderate Nachfrage.

Das Geschäftsfeld Energie litt unter denselben Problemen wie in den Vorjahren. Die Investitionen in konventionelle Kraftwerke waren gering, führten aber zu einigen Anfragen für die Erneuerung der Prozessleittechnik. Im Bereich der kommunalen Wärmeversorgung gab es einige Anfragen für Projekte zur Erneuerung der Automatisierungs- und Leittechnik.

Im Geschäftsfeld Industrie, insbesondere in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, lag die Nachfrage für Automatisierungslösungen und EMSR-Technik auf dem guten Niveau des Vorjahres. Einhergehend mit Sanktionen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg wurden jedoch bereits eingeplante Projekte in Russland abgesagt. Für Datenlösungen und Instandhaltungssoftware sieht BNA sowohl im öffentlichen als auch im industriellen Bereich weiterhin einen wachsenden Bedarf.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Umsatzentwicklung BNA erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 22,9 Mio. €, dabei leisteten vier Projekte im 7stelligen Bereich mit zusammen 7,0 Mio. € einen wesentlichen Beitrag. Damit liegt der Umsatz 15,1 % über dem Vorjahr und 0,8 % über dem Planansatz. Der Bestand an angearbeiteten Projekten nahm dagegen um 0,6 Mio. € ab. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 22,3 Mio. € und liegt damit 2,7 % über Plan.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 142 Projekte abgeschlossen, darunter 23 Projekte, für die der Auftrag erst im Laufe des Geschäftsjahres erteilt wurde. Der Umsatz mit Wartungs- und Serviceleistungen lag mit 4,4 Mio. € auf dem Wert des Vorjahres. BNA gelingt es damit, neben den Projekten auch viele kleine Serviceaufträge für die Kunden abzuwickeln.

Aufgrund der guten Auftragslage waren die produktiven Kapazitäten ganzjährig ausgelastet.

Auftragseingang Unsere Vertriebsplanung für 2022 sah vor, den Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahres inklusive der laufenden Großprojekte TWA Eschdorf und WW Styrum Ost zu berücksichtigen und den Auftragseingang entsprechend der verfügbaren Kapazitäten zu planen.

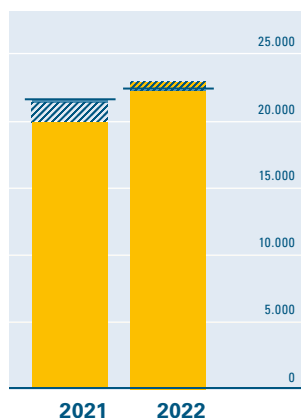
AUFTRAGSEINGANG in Tsd. €

Geschäftsjahr	2021	2022	zum Vj.
Auftragssumme	20.162,2	24.636,3	+22,2 %
kalkulatorischer Rohertrag	12.013,4	15.510,6	+29,1 %

BNA akquirierte im Geschäftsjahr 2022 Aufträge im Gesamtwert von 24,6 Mio. €. Das sind 22,2 % mehr als im Vorjahr. Der Eigenanteil liegt bei 63,0 % und damit 5,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Damit gehen wir mit einem hohen Auftragsvorlauf in die bevorstehende Rezession.

Der Auftragsbestand per 01.10.2022 beläuft sich auf 25,5 Mio. € und liegt damit 11,7 % über dem Wert des Vorjahres. Die Auftragsreichweite, gemessen an der per 01.10.2022 verfügbaren Kapazität, beträgt 275 Tage.

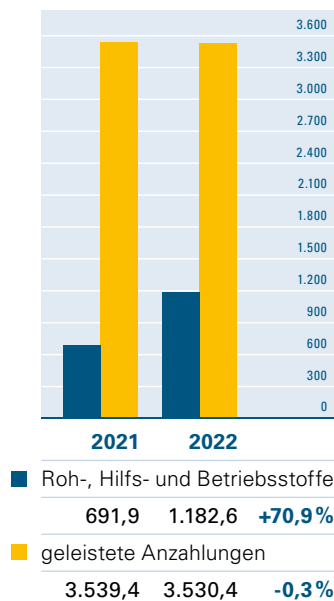
UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG in Tsd. €



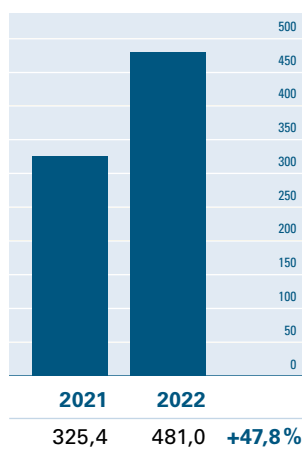
■ Umsatz ¹⁾	19.890,5	22.894,7	+15,1 %
▨ Bestandsveränderung an teillfertigen Arbeiten	1.473,8	-634,8	-143,1 %
■ sonstige aktivierte Eigenleistungen	195,5	77,6	-60,3 %
— Gesamtleistung ¹⁾	21.559,8	22.337,5	+3,6 %

¹⁾ siehe letzter Punkt »Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht«

VERÄNDERUNG LAGER- BESTÄNDE in Tsd. €



NETTOINVESTITIONEN in Tsd. €



BESCHAFFUNG

Materialintensität Die Materialintensität liegt mit 39,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Der Material- und Wareneinkauf nahm um 2,1 % und die Nachunternehmerleistungen nahmen um 5,6 % zu.

MATERIALINTENSITÄT in %

Geschäftsjahr	2021	2022	zum Vj.
Materialintensität	39,2 %	39,2 %	+0,0 %

Materialbestand Der wesentliche Teil des benötigten Materials wird projektbezogen und nicht als Lagerware geordert. Das für die Produktion benötigte Verbrauchs- und Kleinmaterial ohne konkreten Projektbezug halten unsere Lieferanten in Konsignationslagern vor. Dies hat zur Folge, dass 92,9 % des Lagerbestandes konkrete Projekte betreffen und 7,1 % der allgemeinen Materialvorhaltung für Service und Wartung sowie der Absicherung gegen drohende Lieferengpässe dienen.

Der Bestand des Materiallagers stieg im Berichtsjahr um 70,9 % auf 1,2 Mio. €. Der Anstieg des Bestandes im Materiallager resultiert hauptsächlich aus der Bevorratung mit Komponenten, bei denen Preisanstiege oder Lieferengpässe zu erwarten sind. Die rechnerische Reichweite des Materiallagers stieg daher auf 89 Tage zum Geschäftsjahresende.

INVESTITIONEN

Status quo BNA verfügt im Gewerbepark »Am Wald« in Ilmenau über Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt ca. 8.600 m², bebaut mit einer Fertigungshalle und mehreren Labor- und Verwaltungsgebäuden. Zusätzlich steht dem Unternehmen im Gewerbepark »Am Wald« eine mit einer Fertigungshalle und einem Bürogebäude bebaute Vorratsfläche von 3.400 m² zur Verfügung. Seit Januar 2020 unterhält BNA außerdem eine Niederlassung in Bergheim, in angemieteten Räumlichkeiten, um die Kunden in Nordrhein-Westfalen aus der Nähe zu betreuen.

Aktivierete Eigenleistungen Im Geschäftsjahr 2022 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung von anexio®. Es wurden funktionale Erweiterungen um eine Schnittstelle zur Anbindung älterer Prozessleitsysteme, eine neue Benutzer- und Rechteverwaltung sowie Import/Export Assistenten implementiert und in Höhe von 78 Tsd. € als Eigenleistungen aktiviert.

Erweiterungsinvestitionen Investitionen in Höhe von 41 Tsd. € wurden auf Grund des Mitarbeiterwachstums in Ausstattung, IT und Werkzeuge getätigt.

Ersatzinvestitionen Der weitere Investitionsbedarf betrifft Ersatzinvestitionen in Betriebsausstattung und Fuhrpark 203 Tsd. € sowie in Softwarelizenzen, Engineeringsysteme und Informationstechnik in Höhe von 149 Tsd. €. In die Büro- und Arbeitsplatzausstattung flossen Mittel in Höhe von 12 Tsd. €.

Die Netto-Investitionen (ohne Finanzanlagen) betrugen 481 Tsd. € und liegen damit 47,8 % über dem Vorjahr. Grund hierfür waren Verschiebungen von Investitionen auf Grund der Lieferengpässe im Vorjahr.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Produktentwicklung Ursprung der BNA-eigenen Produktpalette ist das Technische Informations- und Bediensystem TIBS. Als modulares Softwareprodukt ermöglicht TIBS den Aufbau von Systemen zur Betriebsdatenerfassung, Energiemanagementsystemen und MES-Systemen (Manufacturing Execution System). Aufbauend auf den Einsatzerfahrungen der letzten Jahre und neuen Anforderungen der Kunden wurde die BNA-Produktpalette beginnend 2016 erweitert und mit anexio® Instandhaltung als Software für das Instandhaltungsmanagement das erste Produkt unter der neuen Marke anexio® geschaffen.

Im Oktober 2021 erfolgte die Produktfreigabe der 1. Version des Moduls Daten und Informationen von anexio®. Im Geschäftsjahr 2022 bildeten die Performance-Optimierung für mittlere bis große Installationen, die Vereinfachung der Installation und Konfiguration sowie die Erweiterung der Dokumentations- und Schulungsunterlagen als Vorbereitung für den späteren Einsatz durch Systemintegratoren die Schwerpunkte der Produktentwicklung. **anexio® Daten und Informationen** Das Modul Daten und Informationen ist als Nachfolgelösung von TIBS eine Software für den Aufbau von Betriebsdatenerfassungssystemen, Energiemanagementsystemen und MES-Systemen. Mit Leistungsanalysen, Energieberichten, Chargenverfolgung, Qualitätsanalysen, Kennzahlenberechnung, Störgrundanalysen oder Auswertung von Verbräuchen und Prozessdaten liefert das Modul eine große Palette vorgefertigter Reports und Analysen zur Unternehmenssteuerung.

anexio® Instandhaltung ist eine Software zur Planung, Durchführung und Dokumentation der betrieblichen Instandhaltung. Für die Instandhaltungstätigkeiten vor Ort stehen mobile Endgeräte zur Verfügung, die dem Wartungspersonal vielfältige Unterstützung bei seiner Tätigkeit geben. Eine offline verfügbare Dokumentation, integrierte Audio-, Video-, Fotodokumentationen, die Identifizierung der Anlagen mittels RFID- oder QR-Technologie sowie die Anbindung an die Echtzeitdaten aus dem Prozess ermöglichen eine effiziente und nachweissichere Gestaltung des Instandhaltungsprozesses.

TIBS BQC Das Board Quality Cockpit (BQC) ist ein exklusiv für einen Maschinenbauer entwickeltes Softwareprodukt zur Unterstützung der Bedienung seiner weltweit eingesetzten Holzschleifmaschinen. Das Produkt basiert auf Komponenten der BNA-Software TIBS mit neuen Funktionen und spezifisch angepassten Oberflächen. Neben Erfassung, Analyse, Visualisierung und Auswertung von Maschinendaten ergeben sich neue Interaktionsmöglichkeiten und Expertenfunktionen für den Nutzer (Assistenzsystem). Im Berichtsjahr erfolgte neben der laufenden Produktpflege die Entwicklung der automatischen Parameteranpassung im laufenden Betrieb, so dass der Maschinenbetrieb fast vollständig ohne Benutzereingriff möglich ist.

TIBS Als Ursprung der BNA-eigenen Produktpalette wurde TIBS auch im Geschäftsjahr 2022 weiter gepflegt. Auf Funktionserweiterungen wurde verzichtet, da das Produkt seit Oktober 2021 in die anexio® Produktfamilie überführt wurde.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Mitarbeiteranzahl Die Zahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten stieg im Geschäftsjahr 2022 um 2,9 %. Sie erhöhte sich von 136 Beschäftigten im Vorjahr auf 140 im Berichtsjahr. Die Zahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Auszubildenden sank um 2 auf 15.

Die Personalaufwendungen lagen mit 9,1 Mio. € um 1,0 % leicht über dem Niveau des letzten Geschäftsjahres. Im Vorjahr enthielten die Personalaufwendungen Sondereffekte aus Einmalzahlungen, die im Berichtsjahr nicht enthalten sind. Die Personalintensität sank von 41,9 % im Vorjahr auf jetzt 40,9 %.

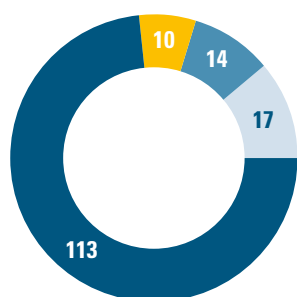
PERSONALINTENSITÄT in %

Geschäftsjahr	2021	2022	zum Vj.
Personalintensität	41,9 %	40,9 %	-2,5 %

Am 30.09.2022 waren 154 Mitarbeiter bei BNA beschäftigt, davon 113 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Produktion und Technologie, 10 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Marketing und Vertrieb, 14 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Personal und Finanzen und im Vorstandsbereich sowie 17 Auszubildende.

Erfolgsabhängige Vergütungen und Sonderzahlungen Auch für 2022 hatte der Vorstand mit den Mitarbeitern die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung vereinbart. Basis dieser Vereinbarung bildeten der Geschäftsplan 2022 und seine Untersetzung auf die einzelnen Geschäftsbereiche.

VERTEILUNG DER MITARBEITER AUF GESCHÄFTSBEREICHE per 30.09.2022



■ 113 Produktion und Technologie	73,4 %
■ 10 Marketing und Vertrieb	6,5 %
■ 14 Personal und Finanzen, Vorstandsbereich	9,1 %
■ 17 Auszubildende	11,0 %

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 897 Tsd. € für erfolgsabhängige Vergütungen aufgewendet.

Versorgungswerk BNA unterhält ein betriebliches Versorgungswerk. Mitarbeiter und Führungskräfte erhalten aus diesem Versorgungswerk eine betriebliche Altersrente. Jeweils im Januar eines jeden Jahres ist über die Öffnung des Versorgungswerks zum Zwecke der Anpassung der betrieblichen Beiträge und zur Aufnahme neuer Mitarbeiter zu entscheiden.

Im Oktober 2021 beschloss der Vorstand, das Versorgungswerk zum 15.01.2022 zu öffnen, wodurch 14 Mitarbeiter neu aufgenommen wurden.

Aus- und Weiterbildung BNA hat das Ziel, dass jeder Mitarbeiter mindestens an einer Weiterbildung pro Jahr teilnimmt. Weiterbildungen werden von der BN Akademie angeboten oder als interne und externe Schulungen von Drittanbietern durchgeführt.

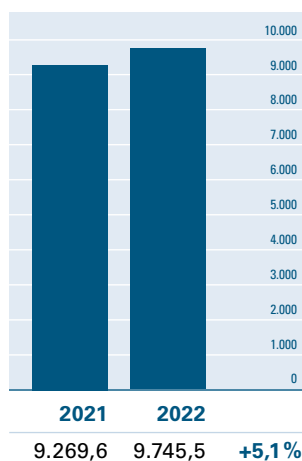
Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt 78 Schulungsmaßnahmen mit 244 Teilnehmern statt, an denen 106 verschiedene Mitarbeiter teilnahmen.

Zum Bilanzstichtag studierten 7 Auszubildende mit einem Betriebsstipendium an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach in den Studiengängen Elektrotechnik/Automatisierungstechnik und Praktische Informatik. 8 Auszubildende absolvierten eine Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik. 2 weitere Auszubildende erlernen den Beruf des Fachinformatikers. Daneben absolvierten mehrere Schüler und Studenten betriebliche Praktika.

LAGE

VERMÖGENSLAGE

EIGENKAPITAL in Tsd. €



Bilanzsumme Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf jetzt 18,9 Mio. €.

Die Bilanzrelationen auf der Aktivseite veränderten sich wie auch im Vorjahr zu Gunsten des Umlaufvermögens. Auf der Passivseite erhöhten sich das Eigenkapital und die Rückstellungen, während die Verbindlichkeiten abnahmen.

BILANZSUMME in Tsd. €

Geschäftsjahr	2021	2022	zum Vj.
Bilanzsumme	18.446,3	18.866,0	+2,3 %

Aktiva Das Anlagevermögen verringerte sich um 47 Tsd. € und damit um 1,5 % gegenüber dem Vorjahresbestand. Der Bestand an immateriellen Anlagegütern nahm um 54 Tsd. € ab, die Sachanlagen stiegen um 8 Tsd. € an, während der Bestand an Finanzanlagen unverändert blieb.

Das Umlaufvermögen nahm gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. € und damit um 3,9 % zu.

Bei den Vorräten nahm der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 0,5 Mio. € zu, der Bestand an unfertigen Leistungen reduzierte sich um 0,6 Mio. €. Die geleisteten Anzahlungen blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Die offen abgesetzten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die zu einer Reduzierung der Vorräte führen, nahmen um 1,8 Mio. € ab. Dies führte in Summe zur Erhöhung der Vorräte um insgesamt 1,6 Mio. €.

Der Forderungsbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um 425 Tsd. €. Die Ursache hierfür liegt insbesondere in dem hohen Umsatz zum Geschäftsjahresende. Am 22.11.2022 waren 60,07 % des Forderungsbestandes an Lieferungen und Leistungen per 30.09.2022 von 3,5 Mio. € ausgeglichen.

Wertpapiere, Bank- und Kassenbestände sanken gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. €, was im Wesentlichen auf den in Summe um 1,6 Mio. € gesunkenen Bestand an erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zurückzuführen ist.

Die aktiven latenten Steuern nahmen um 30 Tsd. € zu. Ursache sind die zunehmenden Unterschiede der steuerlich zulässigen und handelsrechtlich notwendigen Wertansätze von Anlagevermögen, Wertpapieren und Rückstellungen.

Der Aktivüberhang als Folge der Saldierung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem für die Erfüllung dieser Verpflichtungen aufgebauten Deckungsvermögen beträgt 45 Tsd. €. Er reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 133 Tsd. €.

Die anderen Bilanzposten der Aktivseite veränderten sich nur in geringem Umfang.

Passiva Auf der Passivseite haben sich hauptsächlich das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten verändert.

Das Eigenkapital beträgt 9,8 Mio. €. Es erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. €. Hier schlagen sich die im Vorjahr vorgenommene Einstellung eines Teils des Gewinns in die anderen Gewinnrücklagen und das erwirtschaftete Jahresergebnis sowie der Zufluss von 145 Tsd. € durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen des Optionsplans 2017 positiv nieder.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. März 2022 wurde aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 2,10 € je A-Aktie und 2,15 € je B-Aktie ausgeschüttet.

Die Sonderposten reduzierten sich planmäßig um 43 Tsd. €.

Die Rückstellungen nahmen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 0,3 Mio. € zu. Im Wesentlichen ist dies auf die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen. Wesentliche Beiträge leisteten die gestiegenen Rückstellungen für Nachunternehmerleistungen und Gewährleistungsansprüche, Sachverhalte, die insbesondere aus dem gestiegenen Umsatz resultieren.

Die Verbindlichkeiten lagen zum Abschlussstichtag um 300 Tsd. € unter dem Vorjahreswert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich auf Grund planmäßiger Tilgungen um 34 Tsd. €, dagegen stieg der Bestand an erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 187 Tsd. €, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 166 Tsd. € und die sonstigen Verbindlichkeiten um 288 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr reduzierten.

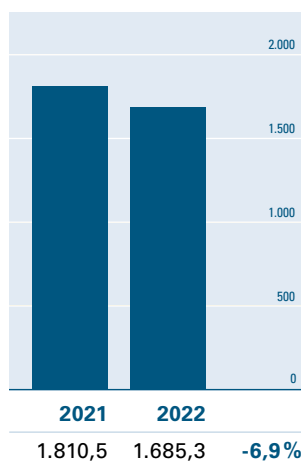
Die anderen Bilanzposten der Passivseite veränderten sich nur in geringem Umfang.

Bilanzrelationen Die Relation von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen veränderte sich zu Gunsten des Umlaufvermögens. Während sich das Anlagevermögen durch Investitionen unter Vorjahresniveau um 47 Tsd. € reduzierte, beträgt die Zunahme im Umlaufvermögen 577 Tsd. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme fiel dadurch von 17,3 % auf 16,7 %, der des Umlaufvermögens stieg von 80,3 % auf 81,6 %.

Auf Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und den aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung entfallen 1,7 % der Bilanzsumme der Aktivseite.

Das Eigenkapital der BNA beträgt 9,8 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 475 Tsd. €, das entspricht 5,1 %. Dieser Anstieg führt trotz einer Erhöhung der Bilanzsumme um 420 Tsd. € zu einer Eigenkapitalquote von 51,7 %, die um 1,4 %-Punkte über dem Vorjahreswert von 50,3 % liegt.

Bei Hinzurechnung von 70,0 % der Sonderposten stehen dem Unternehmen Eigenmittel in Höhe von 9,9 Mio. € zur Verfügung.

ERTRÄGE in Tsd. €**FINANZLAGE**

Finanzkraft Der Cash-Flow nach DVFA/SG sank gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % auf 2,0 Mio. € im Berichtsjahr. Der niedrigere Cash-Flow nach DVFA/SG resultiert aus dem zum Vorjahr um 125 Tsd. € geringeren Ergebnis und weiteren Cash-Flow-Minderungen von 132 Tsd. € aus nichtzahlungswirksamen Effekten. Diese beruhen auf Abschreibungen, Rückstellungsaufösungen und anderen aktivierten Eigenleistungen.

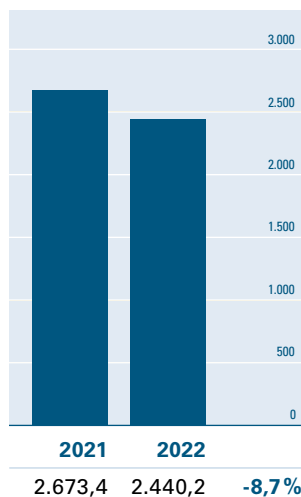
CASH-FLOW in Tsd. €

Geschäftsjahr	2021	2022	zum Vj.
Cash-Flow	2.256,0	1.999,0	-11,4 %

Die dem Unternehmen zugeflossenen Finanzmittel wurden im Wesentlichen verwendet für die Vorfinanzierung von Projekten, Investitionen und die Tilgung von bestehenden Bankverbindlichkeiten.

Die für die Vorfinanzierung der Projektstätigkeit benötigten Finanzmittel betrugen zum Bilanzstichtag 5,0 Mio. €. Während die erhaltenen Anzahlungen für laufende Projekte um 1,6 Mio. €, das sind 12,2 %, abnahmen, reduzierte sich der Leistungsstand bewertet zu Vollkosten um 0,3 Mio. €, dies sind 1,8 %. Der sich ergebende Anstieg der Vorfinanzierung um 1,3 Mio. € beträgt 35,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Liquidität des Unternehmens ist trotz der gestiegenen Vorfinanzierung nach wie vor solide. Der Kontokorrentrahmen wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen. Die Einsparungen durch vorfristige Zahlungen betrugen 101 Tsd. €.

ERTRAGSLAGE**EBIT** in Tsd. €

Ergebnis Gegenüber dem Vorjahresergebnis planten wir für das Geschäftsjahr 2022 ein um 3,8 % geringeres Jahresergebnis in Höhe von 1,7 Mio. €. Das Ergebnis liegt mit knapp 1,7 Mio. € im Bereich unserer Planung.

Das EBIT beträgt 2,4 Mio. € und liegt damit 8,7 % unter dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis ist auf Grund höherer Zinserträge und niedrigerer Avalprovisionen für Bürgschaften ausgeglichen und somit 62 Tsd. € besser als geplant.

Das Vorsteuerergebnis beläuft sich auf 2,4 Mio. €. Die Steuerquote liegt mit 30,9 % leicht unter der Vorjahresquote.

Rentabilität Das aktuelle Geschäftsjahr wurde von kritischen externen Faktoren beeinflusst. Dies waren insbesondere die weiteren Auswirkungen der Coronapandemie mit Lieferengpässen und gestiegenen Ausfallquoten auf Grund von Erkrankungen sowie der Ukraine-Krieg verbunden mit der Energiekrise und starkem Inflationsanstieg.

Auch in diesem Geschäftsjahr kann BNA auf stabile und solide Leistungsindikatoren verweisen. Die EBIT-Quote beträgt 10,9 %, die Umsatzrendite liegt bei 10,5 % und die Cash-Flow-Rate beläuft sich auf 8,9 %.

Das Eigenkapital rentierte mit 17,7 %. Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,61 €.

NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen in Bezug auf den Nachtragsbericht auf die Ausführungen im Anhang.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden Die Risikostrategie von BNA klassifiziert Risiken anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen. Sie legt fest, welche Risiken als akzeptabel gelten und welche Risiken inakzeptabel sind. Die Risikostrategie von BNA bestimmt, dass nur akzeptable Risiken eingegangen werden dürfen.

Unternehmenskritische Prozesse werden auf Unternehmensebene überwacht. Dies sind das Liquiditätsmanagement, das Forderungsmanagement, die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Mitarbeiterentwicklung, die Produktivität und der Vertriebs Erfolg.

Wesentliche Einzelrisiken, die dem operativen Geschäft entspringen, werden direkt im produzierenden Bereich überwacht. Kern dieser Überwachung ist das Projektcontrolling. In ihm sind alle Aufträge ab einer vorab festgelegten Größenordnung erfasst. Das Projektcontrolling stellt dem Projektleiter taggleich die erforderlichen Daten und Auswertungen zur Verfügung. Zusätzlich berichten die Projektleiter regelmäßig über den Verlauf ihrer Projekte an die Fachbereichsleiter.

Überwachungssystem Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, möglichst frühzeitig zu erkennen, wurde ein Überwachungssystem eingerichtet. Es regelt die Risikostrategie, benennt die zu überwachenden Risiken, die zu nutzenden Daten und die Kriterien, anhand derer ein Risiko bewertet werden soll. Es bestimmt Verantwortliche, Termine und Informationsketten und legt fest, wie die Ergebnisse zu dokumentieren sind.

Durch das Überwachungssystem werden die folgenden Risiken überwacht: Rechtsrisiko, Vertragsverletzung, Budgetüberschreitung, verspätete Abrechnung von Leistungen, unzureichende Produktivität, unzureichende Preisqualität, fehlende Aufträge, Überschreitung des Zahlungsziels, Forderungsausfall, Ausfall von Partnern innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft, Compliance-Verstoß, Mitarbeiterfluktuation, unplanmäßige Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung, Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung.

Qualitätsmanagement BNA unterhält ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Das Qualitätsmanagement regelt die Kernprozesse der Produktrealisierung und wichtige Nebenprozesse wie die kommerzielle Projektabwicklung, die Ressourcenwirtschaft, die internen Dienstleistungen und Teile des Rechnungswesens.

Das Qualitätsmanagementsystem wird jährlich einer unabhängigen Bewertung durch einen externen Auditor unterzogen. Das letzte Überwachungsaudit fand im Januar 2022 statt und wurde auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

RISIKEN

Preisänderungsrisiken Die Preise für die von BNA angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterliegen dem Wettbewerb und damit der Entwicklung von Angebot und Nachfrage. In Folge von Krisen verzeichnen die Ausrüstungsinvestitionen in der Regel einen Rückgang, was zu einem Auseinanderlaufen von Arbeitskosten und erzielbaren Preisen führt.

Der Ukraine-Krieg und die Energiekrise werden sich erheblich auf die Ausrüstungsinvestitionen auswirken und damit einen starken Einfluss auf zukünftig erzielbare Preise haben. Nach der auf den Einbruch aufgrund der Coronapandemie 2020 folgenden Erholung der Ausrüstungsinvestitionen im Kalenderjahr 2021 um 3,5 % wird für 2022 nur eine Zunahme um 1,2 % erwartet.^[2]

Mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und permanenten Investitionen in Werkzeuge, Qualität und Wissen konnte BNA in diesem Umfeld ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit erhalten und die negativen Einflüsse im Wesentlichen kompensieren. Die hochspe-

zialisierten und komplexen technischen Dienstleistungen der BNA und die erforderlichen Branchenkenntnisse sind zudem Markteintrittsbarrieren für branchenfremde Mitbewerber und wirken stabilisierend auf der Angebotsseite. Die von BNA erreichte Diversifikation in unterschiedliche Branchen und Märkte stabilisiert die Nachfrageseite. Sprunghafte Veränderungen der Preise sind deshalb in normalen konjunkturellen Phasen nicht zu erwarten.

Darüber hinausgehende Preisänderungsrisiken entspringen rezessiven wirtschaftlichen Phasen. Diese schlagen sich in Abhängigkeit von der Schwere des konjunkturellen Einbruchs in einer verschlechterten Preisqualität oder darüber hinaus in einer sinkenden Produktionsauslastung nieder. Das 68-Prozent-Prognoseintervall der Arbeitsgruppe Gemeinschaftsdiagnose für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland im Jahr 2023 liegt zwischen -2,2 % und 1,4 %.^[2]

Lieferengpässe und Preissteigerungen Material Als Folge der Coronapandemie sind Rohstoffe und Vorprodukte knapp und Lieferketten empfindlich gestört. Der Ukraine-Krieg hat diese Situation weiter verschärft. Um beschaffungsseitige Risiken wie Lieferengpässe oder größere Preissteigerungen zu verringern, erfolgt die Bestellung von Material für die Kundenaufträge sehr früh im Projektverlauf. Für neue Angebote wird die Preisentwicklung entsprechend berücksichtigt.

Ausfallrisiken Die breite Kundenbasis der BNA und ein stabiler Anteil öffentlicher Auftraggeber reduzieren die Ausfallrisiken. Große Einzelrisiken mindert BNA durch die Vereinbarung von Abschlagszahlungen und die Überwachung der Bonität ihrer Auftraggeber.

Zahlungsstromschwankungen In Abhängigkeit von der Struktur und der Abarbeitungsphase der im Auftrag befindlichen Projekte überwiegen Mittelzu- oder Mittelabflüsse. Die hohe Eigenkapitalquote der BNA und die große freie Liquidität gewährleisten auch in Wachstumsphasen die Vorfinanzierung der in Abarbeitung befindlichen Aufträge. Daneben stehen BNA angemessene Kontokorrent- und Avalrahmen zu Verfügung.

Auslandsaufträge Aktuell bestehen keine Auslandsaufträge in Ländern, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen, kulturellen oder politischen Besonderheiten außergewöhnliche Risiken für BNA und deren Mitarbeiter mit sich bringen.

Ausfall von Partnern innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft Das größte Risiko bei der Auftragsrealisierung innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft ist der Ausfall eines ARGE-Partners. Die ARGE-Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch, auch bei Ausfall eines Partners ist die geschuldete Werkleistung zu erbringen. Durch Sicherheiten (Bürgschaften) der Partner gegenüber der ARGE werden die Auswirkungen eines möglichen Ausfalls abgemildert. Gleichzeitig erfolgt für alle Projekte, die innerhalb einer ARGE abgewickelt werden, ein aktives Risikomanagement nach dem oben beschriebenen Überwachungssystem, um mögliche Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.

Eine besondere Bedeutung hat das Risikomanagement für die Projektrealisierung TWA Eschdorf im Rahmen einer ARGE. Auf Grund der Größe und Komplexität wurde für das Projekt ein projektspezifisches Risikomanagementsystem implementiert.

Fachkräftemangel Die anhaltend gute Beschäftigungslage, der stetige Rückgang der Arbeitslosigkeit und der demografische Wandel haben zu einem Fachkräftemangel insbesondere bei hochqualifizierten technischen Fachkräften geführt. BNA hat frühzeitig begonnen, sich durch die kontinuierliche und langfristig angelegte Investition in Ausbildung und Nachwuchsförderung den Zugang zu einem angemessenen Potenzial an Fachkräften zu sichern. Trotzdem ist zu erwarten, dass der anhaltende Wettbewerb um Fachkräfte zukünftig weitergehende Anstrengungen in der Fachkräftegewinnung wie auch in der Mitarbeiterbindung erfordern wird.

Coronapandemie Mit der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus haben sich die Lebensbedingungen der Menschen, aber auch die Rahmenbedingungen für Unternehmen dramatisch verändert. BNA ist auf Grund ihrer wirtschaftlichen Stärke, der Thesaurierung von Gewinnen in der Vergangenheit sowie eines motivierten und zum Unternehmen stehenden Mitarbeiterstamms gut für die Bewältigung der Krise gewappnet.

Um den negativen Auswirkungen der mit der Pandemie einhergehenden Einschränkungen entgegenzuwirken, hat BNA frühzeitig Maßnahmen ergriffen, deren Wirksamkeit und

Angemessenheit regelmäßig bewertet werden. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien sowie der Aufrechterhaltung des Betriebes und der Sicherung der Arbeitsplätze. Damit verbunden ist der Anspruch der BNA, für ihre Kunden auch während der Krise kontinuierlich verfügbar zu sein, insbesondere für die Aufrechterhaltung kritischer Infrastrukturen.

Ukraine-Krieg In Folge des Ukraine-Krieges sind die Energiekosten drastisch gestiegen. BNA hat für die Realisierung ihres Leistungsangebotes nur einen geringen Anteil an Energiekosten, sodass die Auswirkungen der extremen Energiepreissteigerungen beherrschbar sind.

Wechselwirkungen zwischen Risiken Zwischen einzelnen Risiken können Wechselwirkungen und im ungünstigen Fall Überlagerungen auftreten, die die Auswirkungen einzelner Risiken verstärken. Um Wechselwirkungen früh zu erkennen, werden die betreffenden Informationen zwischen den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche regelmäßig ausgetauscht und es werden Kenngrößen, in denen sich die Auswirkungen unterschiedlicher Risiken einheitlich abbilden, überwacht.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

CHANCEN

Universell anwendbare Querschnittsdisziplin Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Informations- und Datentechnik sind Querschnittsdisziplinen, die praktisch in allen Bereichen der Industrie nachgefragt werden. Gestützt wird die Nachfrage nach diesen Produkten und Dienstleistungen durch Themen wie Klimawandel, Energie, Wasser und Infrastruktur – Gebiete, auf denen BNA seit langem aktiv ist. Dies eröffnet vielfältige Chancen für BNA.

Digitalisierung und Industrie 4.0 Die Mess-, Steuer- und Regeltechnik bildet das Rückgrat der Automatisierung der Produktion und leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunftstechnologien im Rahmen von Industrie 4.0. In diesem Umfeld spielt die zunehmende Digitalisierung der industriellen Produktion eine tragende Rolle, für welche die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, neben der Informations- und Kommunikationstechnik, die Schlüsseldisziplin darstellt. BNA ist seit mehr als 30 Jahren auf beiden Feldern aktiv und kann deshalb an dieser Entwicklung partizipieren.

Marktgröße Der für BNA direkt erreichbare deutsche Markt für industrielle Prozesssteuerungsanlagen umfasst im Vergleich zur Größe der BNA ein immenses Volumen. Hinzu kommen Marktanteile im Ausland, über die BNA einen indirekten Zugang über deutsche Maschinenausrüster erlangen kann. Selbst Teilmärkte wie die kommunale Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung, Kraftwerke oder Nahrungs- und Genussmittel haben, gemessen an den dort von BNA derzeit erzielten Umsätzen, ein Investitionsvolumen, das auch in Phasen der Stagnation Wachstumsperspektiven bietet. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Expansion sind hier die preisliche Wettbewerbsfähigkeit, die technischen Kompetenzen und der Aufbau eines vertrieblichen Zugangs. BNA erfüllt diese Voraussetzungen und kann deshalb auch in Zukunft weiteres Wachstum generieren.

Neue Produkte und Leistungsangebote BNA hat im Berichtsjahr die eigenen Produkte weiter gestärkt. Damit eröffnen sich neue Chancen bei Bestandskunden, aber auch in Branchen, zu denen BNA bislang nur einen eingeschränkten Zugang hatte. Hinzu kommt, dass für viele Kunden aus Industrie und Versorgungswirtschaft mehrere Leistungsangebote der BNA potenziell von Interesse sind, sodass auf dem Wege des Cross-Selling zusätzliche Umsätze generiert werden können.

Diversifikation BNA hat in der Vergangenheit bewusst die Diversifikation in verschiedene Branchen und Märkte vorangetrieben. Heute ist BNA mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot in unterschiedlichen Branchen, bei öffentlichen wie privaten Investoren und in mehreren Märkten etabliert. Dies eröffnet die Chance, dort von der positiven Entwicklung einer Branche oder eines Marktes zu profitieren, wo diese auch stattfindet. Durch die Verlagerung des vertrieblichen Schwerpunktes auf Branchen oder Märkte, die aktuell eine hohe Dynamik aufweisen, kann rentables Wachstum generiert werden, ohne dass dafür langwierige Umstrukturierungen oder ein hoher zeitlicher Vorlauf erforderlich wären.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit BNA hat in den vergangenen Jahren ihre wirtschaftliche Basis kontinuierlich gestärkt. Mit einer hohen Eigenkapitalausstattung und solider Liquidität kann BNA die weitere Entwicklung des Produkt- und Leistungsangebotes und den Eintritt in neue Märkte aus eigener Kraft finanzieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

RAHMENBEDINGUNGEN

Einflussfaktoren BNA partizipiert an Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand gleichermaßen. Der deutsche Markt leistet dabei mit durchschnittlich über 90 % den wesentlichen Beitrag zum Auftragsaufkommen. Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand in Deutschland sind somit die wichtigste Auftragsquelle für BNA.

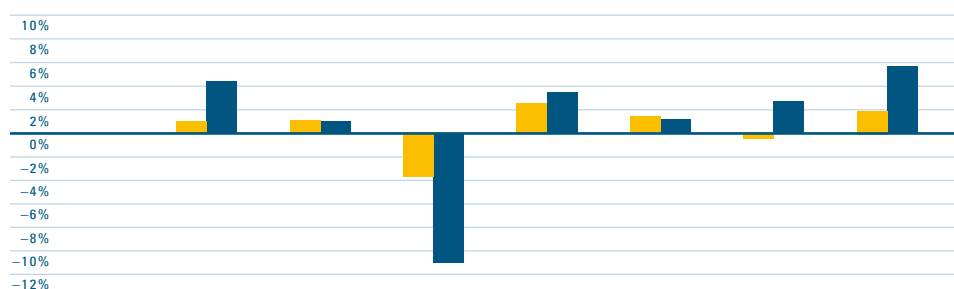
Die zweite Auftragsquelle sind Aufträge für im Ausland errichtete Anlagen. Auftraggeber für BNA ist der deutsche Maschinen- und Anlagenbau, dessen Exportaussichten das Nachfrageniveau für BNA im Ausland bestimmen. Weitere Auftragsquellen im Ausland sind dort ansässige Maschinenbauunternehmen oder Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen, zu denen bereits in Deutschland eine Kundenbeziehung besteht.

Die dritte Komponente betrifft den Service. Das Volumen wird bestimmt durch den Bestand an von BNA errichteten Anlagen. Diese Komponente ist stetig wachsend und weitgehend unabhängig von der Konjunktur.

Die Rahmenbedingungen, die BNA für ihre wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren erwarten kann, werden deshalb anhand der Vorhersagen über die öffentlichen und privaten Investitionen sowie die Entwicklung der Exporte abgeschätzt.

Unternehmensinvestitionen Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose prognostiziert in ihrem Herbstgutachten 2022 nach einer moderaten Erholung 2021 einen Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung im kommenden Jahr. Nach einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 1,4 % in diesem Jahr erwartet sie einen Rückgang um 0,4 % im Jahr 2023. Darin zeigt sich insbesondere das Ausmaß der Energiekrise.

VERÄNDERUNG DES BIP UND DER AUSRÜSTUNGS- INVESTITIONEN in %



Kalenderjahr	2018	2019	2020	2021	2022*	2023*	2024*
Bruttoinlandsprodukt in %	1,0 %	1,1 %	-3,7 %	2,6 %	1,4 %	-0,4 %	1,9 %
Ausrüstungsinvestitionen in %	4,4 %	1,0 %	-11,0 %	3,5 %	1,2 %	2,7 %	5,7 %

* Prognose [2]

Die Ausrüstungsinvestitionen entwickelten sich deutlich schlechter als prognostiziert und werden 2022 voraussichtlich um 1,2 % zunehmen. Für die folgenden beiden Jahre erwarten die Institute eine Belebung der unternehmerischen Investitionstätigkeit. Alles in allem werden die Ausrüstungsinvestitionen in den Jahren 2023 und 2024 wohl mit Raten von 2,7 % und 5,7 % expandieren. ^[2]

Öffentliche Investitionen Die Wirtschaftspolitik hat mit Konjunkturprogrammen auf Energiekrise reagiert. In Verbindung mit dem Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland führt dies jedoch dazu, dass die öffentlichen Haushalte im Jahr 2022 voraussichtlich mit einem Defizit von 72,5 Mrd. € abschließen werden. Auch in den kommenden beiden Jahren bleiben die Fehlbeträge mit 51,2 Mrd. € für 2023 und 41,5 Mrd. € für 2024 beträchtlich.

Es wird erwartet, dass die öffentlichen Investitionen ab dem kommenden Jahr abnehmen. Für 2022 erwartet die Arbeitsgruppe Gemeinschaftsdiagnose noch eine leichte Zunahme der öffentlichen Bauinvestitionen um 0,2 %, für 2023 dann aber einen Rückgang um 3,4 %. Hierin eingeschlossen sind Investitionen in die Infrastruktur, an denen BNA mit ihrem Leistungsangebot für die Ausrüstung von kommunalen Kläranlagen, Trinkwasserversorgungssystemen und Hochwasserschutzanlagen partizipiert.^[2]

Mittelfristige Erwartungen In ihrer Mittelfristprojektion gehen die Institute davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt bis 2027 preisbereinigt jahresdurchschnittlich um 1,0 % zunimmt. Zum Beginn des Prognosezeitraums zeigt sich eine erhebliche Produktionslücke, zum Ende des Prognosezeitraums wird angenommen, dass die Produktionslücke bezogen auf das Produktionspotenzial geschlossen sein wird. Die Ausrüstungsinvestitionen sollten sich weiter gut entwickeln. Die Institute prognostizieren für den Zeitraum bis 2027 eine jährliche durchschnittliche Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen von 5,6 %.^[2]

Exporte Nach einer schwachen Entwicklung der Ausfuhren im ersten Halbjahr 2022, dürften die Exporte im dritten Quartal stagniert haben und auch im vierten Quartal entwickeln sich die Exporte wohl nur verhalten, da sich das weltwirtschaftliche Umfeld weiter eintrübt. Für das gesamte Jahr wird ein Wachstum der Exporte um 1,5 % prognostiziert. Im weiteren Prognosezeitraum wird für 2023 ebenfalls eine Zunahme um 1,5 % und für 2024 dann ein Wachstum um 3,7 % erwartet.^[2]

Prognosesicherheit Die Prognose der Institute beschreibt die für am wahrscheinlichsten gehaltene Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Das 68-Prozent-Prognoseintervall für das Bruttoinlandsprodukt 2023 reicht von -2,2 % bis 1,4 %. Das größte Risiko für die konjunkturelle Entwicklung stellt derzeit die Verfügbarkeit von Gas dar. Der Prognose liegt die Annahme der Institute zu Grunde, dass es in diesem Winter zu keiner staatlichen Rationierung kommt. Als Prognoserisiko stellt sich weiterhin dar, dass im folgenden Winter eine Gasmangellage nicht auszuschließen ist, falls die Speicher im Laufe des Jahres nicht ausreichend gefüllt werden können.^[2]

Rahmenbedingungen für BNA Nach dem erheblichen Einbruch 2020 und der wieder positiven Entwicklung 2021, bleiben die deutsche Wirtschaftsleistung und die Ausrüstungsinvestitionen im Jahr 2022 deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Trotzdem kann BNA für das Geschäftsjahr 2023 moderat gute Rahmenbedingungen erwarten. Die Investitionen im privatwirtschaftlichen Bereich sollen 2023 gegenüber dem Vorjahr wieder anziehen. Dem gegenüber steht der erwartete Rückgang bei den öffentlichen Bauinvestitionen, wobei hier weiterhin die Investitionen in kritische Infrastrukturen wie die kommunale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung stabilisierend wirken.

BRANCHEN UND MÄRKTE DER BNA

Wasser In unserem regionalen Umfeld Thüringen ist aufgrund des erreichten technischen Standards das Investitionsvolumen tendenziell fallend. Zukünftige Investitionen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasser- und Wasserqualität im ländlichen Raum. Wir erwarten 2023 mittlere Investitionen in Verbindung mit Bauinvestitionen sowie die Erneuerung von Steuerungstechnik auf dem Niveau des Vorjahres.

Im restlichen Bundesgebiet zeigt sich der kommunale Markt für Wasser und Abwasser weiter stabil auf einem hohen Niveau. Wir gehen davon aus, ausreichend Chancen wahrnehmen zu können und planen unter Berücksichtigung des sehr hohen Auftragsbestandes entsprechend der verfügbaren Kapazitäten für 2023 mit Auftragseingängen in Höhe von 80 % des Vorjahresniveaus.

Für Industrieabwasser, Prozess- und Reinstwasser sowie Hochwasserschutz schätzen wir die Auftragschancen auf Vorjahresniveau ein.

Energie Die mit dem Ausbau und der Priorisierung der erneuerbaren Energien einhergehenden Probleme für konventionelle Erzeugeranlagen beherrschen weiterhin das Investitionsgeschehen in diesem Bereich. Davon betroffen ist insbesondere der Kraftwerksneubau, der praktisch zum Erliegen gekommen ist. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes konzentrieren wir uns auf das Geschäft bei bestehenden Kunden.

Industrie 2022 konnten wir unsere Position in diesem Bereich ausbauen und unsere Kundenkontakte erweitern. 2023 wollen wir daran anknüpfen und planen mit einem Auftragseingang auf Vorjahresniveau. Wir konzentrieren uns hierbei im Wesentlichen auf die Lebensmittelindustrie.

Ausland BNA partizipiert an Investitionen im Ausland als Nachauftragnehmer des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Hier pflegen wir die bestehenden Kontakte und bedienen entsprechende Anfragen, ohne selbst aktiv zu akquirieren. Nachdem wir 2022 über den deutschen Maschinen- und Anlagenbau Auslandsaufträge für industrielle Prozesssteuerungen erhalten haben, erwarten wir auch 2023 aussichtsreiche Anfragen.

Aussichten Zusammenfassend kommen wir zu der Einschätzung, dass die prognostizierte Marktsituation BNA insgesamt gute Auftragsperspektiven bietet. Konkret planen wir unter Berücksichtigung des hohen Auftragsbestandes einen Auftragseingang um 20 % unter dem Niveau des Vorjahres bei im Wesentlichen gleichbleibender Preisqualität. Unsere Einschätzung gilt unter dem Vorbehalt, dass es zu keinen wesentlichen Einschränkungen durch die anhaltenden Krisen kommt.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Plangrundlagen Mit der gewachsenen Anzahl der Mitarbeiter in der Produktion, den Investitionen in die Infrastruktur und dem guten Auftragsvorlauf haben wir mittelfristig gute Voraussetzungen für weiteres, rentables Wachstum. Für 2023 steht dem allerdings eine erhebliche Kostensteigerung im Personalbereich entgegen. Auch im kommenden Jahr wird wieder ein Schwerpunkt sein, neue Mitarbeiter gut einzuarbeiten und schnell wirksam werden zu lassen.

Die verfügbaren produktiven Stunden werden 2023 um 3,1 % zunehmen. Insgesamt stehen uns über alle Leistungsbereiche der Produktion ca. 139.000 produktive Stunden aus eigener Kapazität zur Verfügung. Aufgrund des guten Auftragsvorlaufs und der erwarteten Auftragseingänge unterstellen wir, dass unsere produktive Kapazität auf Jahressicht vollständig ausgelastet wird.

Geschäftsplan 2023 Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 25,4 Mio. €. Gleichzeitig wird der Bestand an unfertigen Leistungen um 2,6 Mio. € abnehmen. Aktivierte Eigenleistungen aus Produktentwicklung erwarten wir mit 90 Tsd. €. Die Gesamtleistung wird damit etwa 22,9 Mio. € betragen, 2,7 % höher als im Geschäftsjahr 2022.

Den Rohertrag planen wir mit 14,6 Mio. € und damit 7,5 % über dem Vorjahreswert. Die Rohertragsquote liegt mit 63,6 % über der des Geschäftsjahres 2022, in dem sie 60,8 % betrug. Die Veränderung liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Bestand an unfertigen Leistungen durch die Umsatzrealisierung von Projekten deutlich abnehmen wird.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erwarten wir um 364 Tsd. €, das sind 32,0 % unter dem Vorjahresniveau, in der Planung sind wesentlich geringere Auflösungen von Rückstellungen eingestellt.

Die Betriebsaufwendungen planen wir mit 12,9 Mio. € und damit 1,2 Mio. € über dem Jahr 2022. Der Zuwachs in den Personalkosten zum Geschäftsjahr 2022 liegt inflations- und wachstumsbedingt bei 11,2 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auf Grund der erwarteten Teuerungsrate, insbesondere bei Energie, Gas und Kraftstoffen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 4,4 % ansteigen. Die Abschreibungen steigen leicht um 41 Tsd. € auf 569 Tsd. €.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir ein EBIT von knapp 2,1 Mio. € und einen Jahresüberschuss von ca. 1,4 Mio. €. Ausgehend vom Aktienbestand zum Berichtszeitpunkt würde das Ergebnis je Aktie 2,23 € betragen.

Die Planung fußt auf der Annahme, dass die Produktionskapazität von ca. 139.000 produktiven Stunden vollständig ausgelastet wird. Eine um 10 % geringere Auslastung würde das Betriebsergebnis um ca. 450 Tsd. € und den Jahresüberschuss um ca. 320 Tsd. € mindern. Dabei gehen wir davon aus, dass alle im Geschäftsjahr geplanten Projektabschlüsse auch realisiert werden und somit bei reduzierter Auslastung weniger Leistung in die über 2023 hinauslaufenden Projekte fließt. Das größte Risiko auf der Erlösseite besteht in Lieferengpässen beim Material. Wenn durch verspätete Materiallieferungen die Projekte nicht abgeschlossen werden können, dann würde durch die fehlende Umsatzrealisierung das Ergebnis negativ beeinflusst. Weiterhin basiert unsere Planung auf der Annahme, dass sich die Einschränkungen durch die Coronapandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges nicht weiter verschärfen.

PLANUNG GESAMTLEISTUNG, EBIT UND JAHRESÜBERSCHUSS in Tsd. €

Geschäftsjahr	2023e	2024e
Gesamtleistung	22.948	25.046
EBIT	2.128	2.590
Jahresüberschuss	1.443	1.757

Geschäftsplan 2024 In unserer Planung für 2024 unterstellen wir, dass die in der Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2022 prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung im Wesentlichen eintritt. Aufgrund des guten Auftragsbestandes und der für 2024 moderat positiven Prognoseaussagen verzichten wir auf die Angabe eines pessimistischen Szenarios.

Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir eine Gesamtleistung von ca. 25,0 Mio. €, ein EBIT von ca. 2,6 Mio. € und einen Jahresüberschuss von ca. 1,8 Mio. €. Diese Ergebnisprognose basiert auf der Annahme, dass der Bestand an angearbeiteten Projekten nahezu unverändert bleibt. In unserer Planung unterstellen wir weiterhin, dass unsere produktive Kapazität gegenüber 2023 um ca. 4,4 % zunimmt und dass diese Kapazität auch ausgelastet wird.

Als Ergebnis je Aktie erwarten wir 2024 ca. 2,72 €.

^[1] Gemeinschaftsdiagnose
Herbst 2021 der Projektgruppe
Gemeinschaftsdiagnose

^[2] Gemeinschaftsdiagnose
Herbst 2022 der Projektgruppe
Gemeinschaftsdiagnose

^[3] Statistisches Bundesamt

ERLÄUTERUNG ZUR ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN IM LAGEBERICHT

Die Berechnungsbasis von Kennzahlen und Werten im Lagebericht weist die nachfolgenden Abweichungen zur Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB auf.

Die durch die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB erforderliche Einordnung von Bestandteilen

- a) der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsätze sowie
- b) der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand entspricht nicht der operativen Ertragsstruktur des Unternehmens.

Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen: die Einordnung von Mieterträgen in Höhe von 2 Tsd. €, von Erträgen aus der kaufmännischen Geschäftsführung der ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 15 Tsd. €, von Einspeisevergütungen aus der PV-Anlage von 1 Tsd. € und von Reisekostenerstattungen des Kunden für ein Auslandsprojekt in Höhe von 15 Tsd. € in den Umsatz.

In den Materialaufwand wurden abweichend gegliedert: die Aufwendungen aus der technischen und kaufmännischen Geschäftsführung für die ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 24 Tsd. €, Projektversicherungen 4 Tsd. € sowie 2 Tsd. € sonstige Aufwendungen entgegenstehen sowie der Aufwand zu den Reisekostenerstattungen des Kunden für das oben benannte Auslandsprojekt in Höhe von 15 Tsd. €.

Die Berechnungsgrundlagen im Lagebericht weichen von den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB wie folgt ab: Umsatzerlöse -33 Tsd. €, Materialaufwand -46 Tsd. €, sonstige betriebliche Erträge -10 Tsd. €, sonstige betriebliche Aufwendungen +46 Tsd. €, Ergebnis steuerlicher Maßnahmen durch Sonderpostenaufösungen +43 Tsd. €.

Die Berechnungsbasis für eine Vielzahl der im Lagebericht ausgewiesenen Werte und Kennzahlen sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die meisten Werte in gerundeten Tsd. € und Mio. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Prozent- und Summenangaben führen.

Ilmenau, den 22.11.2022

Stefan Schneider
Vorstand
Vorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand
Personal und Finanzen

Mario Winkler
Vorstand
Marketing und Vertrieb



Jahresabschluss

der **BN Automation AG** zum 30.09.2022



BILANZ

AKTIVA in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2022

30.09.2021

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	547,3	601,5
1. Selbst geschaffene Software ¹⁾	342,9	342,1
2. Software ²⁾	204,5	256,4
3. geleistete Anzahlungen	0,0	3,0
II. Sachanlagen	2.545,2	2.537,6
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.790,2	1.906,3
2. technische Anlagen und Maschinen	55,7	60,3
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	699,3	571,0
III. Finanzanlagen	55,6	55,6
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52,2	52,2
2. sonstige Ausleihungen	3,4	3,4
Summe Anlagevermögen	3.148,1	3.194,7
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	7.106,4	5.469,3
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.182,6	691,9
2. unfertige Leistungen	8.807,5	9.442,3
3. geleistete Anzahlungen	3.530,4	3.539,4
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-6.414,1	-8.204,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.595,5	3.170,9
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.453,8	3.004,7
2. sonstige Vermögensgegenstände	141,6	166,2
III. Wertpapiere	300,7	300,7
sonstige Wertpapiere	300,7	300,7
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.391,1	5.876,2
Summe Umlaufvermögen	15.393,7	14.817,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	115,3	121,7
D. Aktive latente Steuern	163,5	133,8
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	45,4	178,9
Summe Aktiva	18.866,0	18.446,3

¹⁾ Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

²⁾ entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

PASSIVA in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2022

30.09.2021

A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		3.233,6	3.199,1
II. Kapitalrücklage		341,9	231,5
III. Gewinnrücklagen		2.938,1	2.481,9
1. gesetzliche Rücklage		88,4	88,4
2. andere Gewinnrücklagen		2.849,7	2.393,5
IV. Bilanzgewinn		3.231,9	3.357,1
Summe Eigenkapital		9.745,5	9.269,6
B. Sonderposten			
1. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,0	8,8
2. Sonderposten für Zuwendungen		287,1	320,9
Summe Sonderposten		287,1	329,7
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		61,3	25,8
2. sonstige Rückstellungen		2.055,6	1.807,1
Summe Rückstellungen		2.116,9	1.832,9
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		192,7	226,1
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		5.131,0	4.944,1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		579,2	745,4
4. sonstige Verbindlichkeiten		710,8	998,8
davon aus Steuern EUR 333.990,68 (Vj. TEUR 263)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 42.461,87 (Vj. TEUR 87)			
Summe Verbindlichkeiten		6.613,6	6.914,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten		102,9	99,8
Summe Passiva		18.866,0	18.446,3

Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2022

30.09.2021

1. Umsatzerlöse	22.927,7	19.919,9
2. Verminderung (im Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	634,8	1.473,8
3. andere aktivierte Eigenleistungen	77,6	195,5
4. Gesamtleistung	22.370,5	21.589,2
5. sonstige betriebliche Erträge	545,8	752,8
6. Materialaufwand	8.808,4	8.479,7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.842,7	4.743,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.965,7	3.736,2
7. Personalaufwand	9.129,3	9.041,2
a) Löhne und Gehälter	7.727,0	7.442,2
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR -23.911,24 (Vj. TEUR 232)	1.402,3	1.599,0
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	527,6	505,5
9. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.001,34 (Vj. TEUR 0,4)	1.989,4	1.687,7
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13,7	0,1
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Ertrag aus der Abzinsung EUR 24.814,58 (Vj. TEUR 31)	29,4	37,8
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	43,1	59,9
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Erträge (im Vj. Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 29.614,65 (Vj. TEUR 114)	755,0	840,9
14. Ergebnis nach Steuern	1.706,6	1.765,1
15. sonstige Steuern	21,3	-45,3
16. Jahresüberschuss	1.685,3	1.810,5
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.546,7	1.546,7
18. Bilanzgewinn	3.231,9	3.357,1

Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.

ANHANG

ANGABEN UND ERLÄUTERUNG ZU FORM UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss zum 30.09.2022 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Die hierin für Kapitalgesellschaften verbindlich vorgeschriebenen Gliederungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden berücksichtigt. Bei der Aufstellung des Anhangs wurden die größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Ergänzend zu diesen Vorschriften fanden die einschlägigen Vorschriften des AktG Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke wurden überwiegend im Anhang vorgenommen.

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION NACH § 264 ABS. 1A HGB

Die Gesellschaft ist unter der Firma BN Automation AG mit Sitz in Ilmenau im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 305525 eingetragen.

ANGABE DER ANGEWANDTEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- >> Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.
- >> Den Abschreibungen auf entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurde eine Nutzungsdauer von 2 Jahren bis 12 Jahren zugrunde gelegt. Für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren unterstellt. Den Abschreibungen auf Gebäude liegt eine Nutzungsdauer von 16 Jahren bis 33 Jahren zugrunde. Bei den Außenanlagen beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre oder 19 Jahre. Die Nutzungsdauer beträgt bei den technischen Anlagen und Maschinen 11 bis 20 Jahre und bei den anderen Anlagen, den Anlagegütern der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 14 Jahre.
- >> Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.
- >> Erhaltene Zuschüsse zu Investitionen wurden in einen Sonderposten für Zuwendungen eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt parallel zu den auf die geförderten Vermögensgegenstände erfassten Abschreibungen.
- >> Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- >> Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie durch Bestände an unfertigen Leistungen abgedeckt sind, auf der Aktivseite offen von den unfertigen Leistungen abgesetzt.

- >> Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.
- >> Die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonderkosten der Fertigung sind angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens (soweit durch die Fertigung verursacht) berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Einem Abwertungsbedarf aufgrund verlustfreier Bewertung wurde in allen notwendigen Fällen Rechnung getragen. Der Abwertungsbedarf wurde retrograd ausgehend vom Erlös ermittelt. Im Zuge der Bewertung wurden auch Zuschreibungen in Höhe von 37,2 Tsd. € vorgenommen.
- >> Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt. Für alle erkennbaren Risiken wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt. Für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.
- >> Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.
- >> Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt. Soweit eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 HGB vorzunehmen war, wurde diese berücksichtigt.
- >> Der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.
- >> Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem zeitanteiligen Betrag der Ausgaben/Einnahmen angesetzt, der Aufwendungen/Erträge eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betrifft.
- >> Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet als Aktivüberhang ausgewiesen.
- >> Als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der Wert ausgewiesen, der sich durch Verrechnung der Pensionsrückstellungen mit dem Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ergibt. Das Deckungsvermögen ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.
- >> Der Sonderposten mit Rücklageanteil nach den §§ 273 und 281 Abs. 1 HGB a.F. wurde bei erstmaliger Anwendung der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) beibehalten (Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB).
- >> Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method nach IAS 19) unter Verwendung der »Richttafeln 2018 G« von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer angenommenen pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,77 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18.11.2009 verwendet. Fluktuation und erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht angesetzt, erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.
Der sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag wurde den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei erstmaliger Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 30.09.2011 in einer Summe zugeführt.

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.10.2021 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	Umbuchungen in €	30.09.2022 in €	01.10.2021 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	30.09.2022 in €	30.09.2022 in €	30.09.2021 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	570.606,99	77.610,08	0,00	0,00	648.217,07	228.487,89	76.868,14	0,00	305.356,03	342.861,04	342
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	833.283,86	22.855,82	4.182,24	3.000,00	854.957,44	576.898,22	76.672,05	3.087,02	650.483,25	204.474,19	257
3. geleistete Anzahlungen	3.000,00	0,00	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.406.890,85	100.465,90	4.182,24	0,00	1.503.174,51	805.386,11	153.540,19	3.087,02	955.839,28	547.335,23	602
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.713.517,02	0,00	0,00	0,00	3.713.517,02	1.807.229,25	116.097,02	0,00	1.923.326,27	1.790.190,75	1.906
2. technische Anlagen und Maschinen	79.740,75	0,00	0,00	0,00	79.740,75	19.421,41	4.590,30	0,00	24.011,71	55.729,04	61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.575.467,08	382.430,88	128.442,56	0,00	2.829.455,40	2.004.445,79	253.371,11	127.650,91	2.130.165,99	699.289,41	571
Summe Sachanlagen	6.368.724,85	382.430,88	128.442,56	0,00	6.622.713,17	3.831.096,45	374.058,43	127.650,91	4.077.503,97	2.545.209,20	2.538
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.713,82	0,00	0,00	0,00	87.713,82	35.510,36	0,00	0,00	35.510,36	52.203,46	52
2. sonstige Ausleihungen	3.374,53	0,00	0,00	0,00	3.374,53	0,00	0,00	0,00	0,00	3.374,53	3
Summe Finanzanlagen	91.088,35	0,00	0,00	0,00	91.088,35	35.510,36	0,00	0,00	35.510,36	55.577,99	55
GESAMTSUMME	7.866.704,05	482.896,78	132.624,80	0,00	8.216.976,03	4.671.992,92	527.598,62	130.737,93	5.068.853,61	3.148.122,42	3.195

Der Unterschiedsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung der RT 2018 G wurde den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2018/2019 in voller Höhe zugeführt.

- >> Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Rückstellungen für Gewährleistungen wurden vom gewährleistungsbehafteten Umsatz des Geschäftsjahres in Höhe des Prozentsatzes gebildet, der sich aus dem Verhältnis der im Geschäftsjahr entstandenen Gewährleistungsaufwendungen zum gewährleistungsbehafteten Umsatz des Vorjahres ergibt.
- >> Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.
- >> Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB am Abschlussstichtag bewertet.
- >> Der Anspruch auf Erlösrealisierung aus Werkverträgen entsteht mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN
DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Anlagenspiegel Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(Nach rechts ausklappen.)

Die Entwicklungskosten selbst geschaffener Software wurden in Höhe von 77,6 Tsd. € (Vorjahr 195,5 Tsd. €) unter Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 556,1 Tsd. € an (Vorjahr 514,6 Tsd. €).

Anteile an verbundenen Unternehmen Die Gesellschaft hält 100 % des Kapitals der BN Automation S.A.E., Kairo, Ägypten. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 ägyptische Pfund und ist ebenso wie der Beteiligungsansatz mit 0,0 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €) bewertet.

Die Gesellschaft hält 100 % des Kapitals der BN Automation S.A. de C.V., Querétaro, Mexiko. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 mexikanische Peso und das variable Kapital beträgt 1.092.500 mexikanische Peso. Die Beteiligung ist ebenso wie der Beteiligungsansatz zum Bilanzstichtag mit 52,2 Tsd. € (Vorjahr 52,2 Tsd. €) bewertet.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen in Höhe von 49,5 Tsd. € (Vorjahr 83,1 Tsd. €), Forderungen gegen Personal in Höhe von 1,0 Tsd. € (Vorjahr 9,6 Tsd. €), Kautionen in Höhe von 20,7 Tsd. € (Vorjahr 20,5 Tsd. €), Forderungen aus Zuschüssen und Quarantäneentschädigungen für Personal 15,3 Tsd. € (Vorjahr 1,3 Tsd. €) und Forderungen gegen eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE TWA Eschdorf) in Höhe von 44,2 Tsd. € (Vorjahr 48,9 Tsd. €) ausgewiesen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE in Tsd. €

	30.09.2022	30.09.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.453,8	3.004,7
sonstige Vermögensgegenstände	141,6	166,2
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20,3	21,3
Summe	3.595,4	3.170,9

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern betragen 163,4 Tsd. € (Vorjahr 133,8 Tsd. €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den folgenden Sachverhalten:

LATENTE STEUERANSPRÜCHE AUF DIFFERENZEN BILANZIELLER WERTANSÄTZE in Tsd. €

aktive latente Steuern für:	30.09.2022	zum Vj.	30.09.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	208,2	-6,8	215,0
sonstige Rückstellungen	137,5	27,4	110,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	-0,2	0,7
Summe aktive latente Steuern	346,2	20,4	325,8

passive latente Steuern für:

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	104,6	0,2	104,4
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50,1	-13,9	64,0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28,1	4,5	23,6
Summe passive latente Steuern	182,8	-9,2	192,0

Latente Steuerforderungen	163,4	29,6	133,8
---------------------------	-------	------	-------

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,53 % zugrunde gelegt.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen.

Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen entsprechen dem Nennwert der geleisteten Einzahlungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €). Als Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen gilt das Deckungskapital, welches nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ermittelt wurde.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die folgenden Positionen verrechnet und in saldierter Form ausgewiesen:

VERRECHNUNG IN DER BILANZ in Tsd. €

	30.09.2022	30.09.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.635,6	1.722,9
beizulegender Zeitwert des Deckungskapitals	1.681,0	1.901,8
Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	45,4	178,9

VERRECHNUNG IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Tsd. €

	30.09.2022	30.09.2021
verrechnete Aufwendungen	35,9	37,4
verrechnete Erträge	60,1	68,0
Saldierung unter der Position:		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,2	30,6

Durch Eintritt des Versorgungsfalls und eine Umfinanzierung von Rückdeckungsversicherungen reduzierten sich der Erfüllungsbetrag und der beizulegende Zeitwert des Deckungskapitals.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 84,0 Tsd. € (Vorjahr 142,9 Tsd. €) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

EIGENKAPITAL

Grundkapital/Gezeichnetes Kapital Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.233.580 € (Vorjahr 3.199.080 €) und ist eingeteilt in 646.716 Stückaktien (Vorjahr 639.816 Stückaktien), die auf den Namen lauten. Die 646.716 Stückaktien unterteilen sich in 426.544 Stammaktien der Aktiengattung A und 220.172 Vorzugsaktien der Aktiengattung B.

Kapitalrücklage/Anteile über dem Nennbetrag Die Kapitalrücklage in Höhe von 341,9 Tsd. € (Vorjahr 231,5 Tsd. €) resultiert aus den Ausgabeaufschlägen auf Aktien, die im Rahmen der Optionspläne durch Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft erworben wurden.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden Bezugsrechte auf 6.900 Stückaktien, Vorzugsaktien der Aktiengattung B, ausgeübt.

Der Bezugspreis je Aktie setzt sich aus dem rechnerischen Stückpreis in Höhe von 5,00 € (Erhöhung Grundkapital) und dem Ausgabeaufschlag in Höhe von 16,00 € zusammen.

Der Ausgabeaufschlag wurde zu 100 % den Kapitalrücklagen zugeführt.

Gesetzliche Rücklage Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage erreichen zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals (§ 150 Abs. 2 AktG). Einstellungen aus dem Bilanzgewinn erfolgten im Berichtsjahr nicht (Vorjahr 0,00 Tsd. €).

Einstellung in andere Gewinnrücklagen Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.03.2022 wurden vom Bilanzgewinn des vergangenen Geschäftsjahres 456,2 Tsd. € (Vorjahr 408,7 Tsd. €) in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

BEDINGTES KAPITAL

Bedingtes Kapital 2017 Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.04.2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 225.000,00 € bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch die Ausgabe von bis zu 45.000 neuen, einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 5,00 € entsprechenden, auf den Namen lautende B-Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe nur zur Einlösung von Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 der BN Automation AG gewährt

werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 der BN Automation AG Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen.

Der Kreis der Berechtigten sind die Mitglieder des Vorstandes der BN Automation AG und die Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen, denen maximal insgesamt 22.500 Bezugsrechte gewährt werden und die Arbeitnehmer der BN Automation AG sowie der verbundenen Unternehmen, denen maximal insgesamt 22.500 Bezugsrechte gewährt werden.

Die zugeteilten Bezugsrechte verbriefen das Recht zum Erwerb von B-Aktien der BN Automation AG. Ein Bezugsrecht berechtigt dabei zum Bezug von einer B-Aktie.

Die Bezugsrechte können bis zum 31.05.2019 einmalig oder mehrmalig zugeteilt werden. Den genauen Tag der Zuteilung bestimmt der Vorstand, bei Zuteilungen an den Vorstand der Aufsichtsrat.

Das Bezugsrecht kann nur innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beginnt eine Woche nach dem Zuteilungstag und endet mit Erreichung des Erfolgsziels, frühestens jedoch nach Ablauf von vier Jahren.

Das Erfolgsziel für die Gewährung von Bezugsrechten ist ein Jahresüberschuss von 2,75 € je Aktie. Das Erfolgsziel gilt als erreicht, wenn der Jahresüberschuss je Aktie, wie er sich nach einem festgestellten Jahresabschluss ergibt, im Zeitraum von der Gewährung der Bezugsrechte bis zum Tag der Feststellung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2022/2023 erstmalig einen Betrag von 2,75 € je Aktie erreicht oder übersteigt.

Der Ausübungspreis für die Bezugsrechte beträgt je 21,00 €. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung der Bezugsrechte entstehen, am Gewinn teil.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden 32.200 Bezugsrechte in drei Tranchen am 30.06.2017, 15.06.2018 und 31.05.2019 zugeteilt.

Mit dem Jahresüberschuss 2020/2021 in Höhe von 1.810.459,60 € wurde ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,83 € erzielt. Das Erfolgsziel für die Gewährung von Bezugsrechten gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28.04.2017 zum Bedingten Kapital 2017 von 2,75 € je Aktie wurde überschritten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Bezugsrechte auf 6.900 B-Aktien ausgeübt.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Für folgende Positionen wurden die zur Ausschüttung gesperrten Beträge ermittelt:

Für die Vermögensgegenstände i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB beträgt der die Anschaffungskosten übersteigende Wert 304,3 Tsd. € (Vorjahr 495,1 Tsd. €). Er unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB. Der zur Ausschüttung gesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr beläuft sich auf 84,0 Tsd. € (Vorjahr 142,9 Tsd. €).

Zur Ausschüttung gesperrt sind die ausgewiesenen Beträge der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 342,9 Tsd. € (Vorjahr 342,1 Tsd. €) abzüglich der darauf entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe von 104,6 Tsd. € (Vorjahr 104,4 Tsd. €) zuzüglich dem Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 268,1 Tsd. € (Vorjahr 238,2 Tsd. €).

Die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 894,7 Tsd. € (Vorjahr 1.113,9 Tsd. €).

Diesem Betrag stehen frei verfügbare andere Gewinnrücklagen in Höhe von 2.849,6 Tsd. € (Vorjahr 2.393,5 Tsd. €) und ein Gewinnvortrag in Höhe von 1.546,7 Tsd. € gegenüber. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn zum 30.09.2022.

SONDERPOSTEN

Die Sonderposten mit Rücklageanteil wurden gebildet für Sonderabschreibungen auf Gebäude und Außenanlagen in Höhe von 0,0 Tsd. € (Vorjahr 8,8 Tsd. €). Das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) wurde in Anspruch genommen. Die Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 287,1 Tsd. € (Vorjahr 320,9 Tsd. €) wurden für Investitionszuschüsse zum Sachanlagevermögen gebildet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen von 2.055,6 Tsd. € (Vorjahr 1.807,1 Tsd. €) enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen, für Urlaubsentgelte, für sonstige Ansprüche, für Beiträge, Ansprüche für Rechts- und Beratungskosten sowie Prozessrisiken, für erfolgsabhängige Vergütungen, für Ansprüche von Nachauftragnehmern, für Gewährleistungsaufwendungen und für Abschluss- und Prüfungskosten.

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL in Tsd. €

Art der Verbindlichkeit	30.09.2022				30.09.2021			
	bis 1 Jahr	> 1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	> 1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37,1	133,3	22,2	192,6	37,2	133,3	55,6	226,1
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.946,0	185,0	0,0	5.131,0	3.488,5	1.455,6	0,0	4.944,1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	579,2	0,0	0,0	579,2	745,4	0,0	0,0	745,4
4. sonstige Verbindlichkeiten	710,8	0,0	0,0	710,8	998,8	0,0	0,0	998,8
davon aus Steuern	334,0	0,0	0,0	334,0	263,1	0,0	0,0	263,1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	42,5	0,0	0,0	42,5	87,0	0,0	0,0	87,0
Summe	6.273,1	318,3	22,2	6.613,6	5.269,9	1.588,9	55,6	6.914,4

Folgende Verbindlichkeiten sind besichert:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Grundschulden in Höhe von 513,9 Tsd. €,
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen teilweise durch Bürgschaften in Höhe von 3.253,3 Tsd. €,
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen teilweise durch Eigentumsvorbehalt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie durch Bestände an unfertigen Leistungen abgedeckt sind, auf der Aktivseite offen von den Vorräten abgesetzt. Dies betrifft erhaltene Anzahlungen in Höhe von insgesamt 6.414,1 Tsd. € (Vorjahr 8.204,3 Tsd. €), davon 6.148,3 Tsd. € (Vorjahr 4.134,1 Tsd. €) mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und 265,8 Tsd. € (Vorjahr 4.070,2 Tsd. €) mit einer Laufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben den o.g. Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Ansprüche aus erfolgsabhängigen Vergütungen sowie Lohn und Gehalt in Höhe von insgesamt 316,0 Tsd. € (Vorjahr 623,0 Tsd. €).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN/AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am Bilanzstichtag bestanden keine Eventualverbindlichkeiten/außerbilanziellen Geschäfte bzw. Haftungsverhältnisse, mit Ausnahme der unter der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ausgewiesenen gesamtschuldnerischen Haftung bei Arbeitsgemeinschaften.

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB gehören die Konsignationslager für Verbrauchs- und Kleinmaterialbestände ohne konkreten Projektbezug. Sie werden zur Absicherung gegen dringende Lieferengpässe geführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 22.927,6 Tsd. € (Vorjahr 19.919,9 Tsd. €). Davon entfallen 4.960,0 Tsd. € (Vorjahr 196,4 Tsd. €) auf Umsätze in anderen EU Staaten und Umsätze in Höhe von 526,0 Tsd. € (Vorjahr 1.855,0 Tsd. €) auf Staaten außerhalb der EU. Die Umsatzerlöse enthalten Mieterlöse in Höhe von 2,0 Tsd. € (Vorjahr 7,4 Tsd. €).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 545,8 Tsd. € (Vorjahr 752,8 Tsd. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen und Fahrzeugüberlassungen in Höhe von 306,7 Tsd. € (Vorjahr 240,0 Tsd. €), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 104,9 Tsd. € (Vorjahr 342,4 Tsd. €), um periodenfremde Erträge in Höhe von 8,2 Tsd. € (Vorjahr 15,9 Tsd. €) und um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 49,9 Tsd. € (Vorjahr 13,8 Tsd. €). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 42,5 Tsd. € (Vorjahr 44,6 Tsd. €) und Erträge aus Zuschüssen in Höhe von 7,2 Tsd. € (Vorjahr 7,2 Tsd. €) enthalten.

PERSONALAUFWAND

Im Personalaufwand sind unter anderem Aufwendungen und Erträge für Altersversorgung enthalten. Den Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von 94,9 Tsd. € stehen Erträge aus der Anpassung der Pensionsrückstellung in Höhe von 118,8 Tsd. € gegenüber, was zum Bilanzstichtag insgesamt zu einem Ertrag in Höhe 23,9 Tsd. € führt (Vorjahr Aufwendungen für Altersversorgung 232,2 Tsd. €).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beinhalten Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter in Höhe von 11,7 Tsd. € (Vorjahr 10,5 Tsd. €). Diese werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 244,0 Tsd. €. Diese setzen sich aus abgeschlossenen Leasingverträgen in Höhe von 170,6 Tsd. € (Vorjahr 121,8 Tsd. €) und Mietverträgen in Höhe von 73,4 Tsd. € (Vorjahr 24,4 Tsd. €) zusammen. Die Restlaufzeit der Leasing- und Mietverträge beträgt bis zu vier Jahre.

Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Bestellobligos in Höhe von 1.210,7 Tsd. € (Vorjahr 630,6 Tsd. €) für die laufende Auftragsabwicklung bzw. für die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Auswirkungen auf das Jahresergebnis durch im Geschäftsjahr oder in den Vorjahren gebildete Sonderposten

Das Jahresergebnis wurde durch die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 42,5 Tsd. € (Vorjahr 44,6 Tsd. €) positiv beeinflusst.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes der BN Automation AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis	Anmerkung
BN Automation S.A.E.	Kairo, Ägypten	100,0 %	0,0 Tsd. EGP 0,0 Tsd. €		inaktive Gesellschaft
BN Automation S.A. de C.V.	Querétaro, Mexiko	100,0 %	1.142,5 Tsd. MXN 52,2 Tsd. €	-214,1 Tsd. MXN - 9,1 Tsd. €	Jahresabschluss zum 31.12.2021
ARGE ZKA Chemnitz	Ilmenau, Deutschland	100,0 %			
ARGE TWA Eschdorf	Ilmenau, Deutschland	24,8 %			
ARGE KA Zwickau	Ilmenau, Deutschland	67,0 %			

Branchenüblich besteht bei Arbeitsgemeinschaften (ARGE), an denen BN Automation AG beteiligt ist, eine gesamtschuldnerische Haftung mit den anderen Partnern. Auf Grund des Geschäftsverlaufs in den Arbeitsgemeinschaften gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus der jeweiligen gesamtschuldnerischen Haftung aus.

Sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften auszuweisen, enthalten diese insbesondere Ein- und Auszahlungen, Leistungsverrechnungen sowie auch die anteiligen Auftragsergebnisse und werden unter dem Posten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Soweit Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften zu berücksichtigen sind, werden diese unter der Position Ergebnisse aus Beteiligungen ausgewiesen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum waren zum Aufsichtsrat bestellt:

- >> Dr.-Ing. Frank Bonitz, Diplomingenieur für Elektrotechnik, Pensionär, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- >> Andreas Beaucamp, Berater, Freiberufler, Stellvertreter des Vorsitzenden,
- >> Andreas Richter, Geschäftsführer rooftop GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats,
- >> Michala Rudorfer-Mertes, Investorin, Mitglied des Aufsichtsrats seit 05.04.2022.

Die Summe der Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum betrug 45,0 Tsd. € (Vorjahr 40,5 Tsd. €).

Mit Beschlussfassung über die Änderung der Satzung auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25.03.2022 wurde der Aufsichtsrat von drei auf vier Mitglieder erweitert. Die Eintragung der Satzungsänderung ist am 05.04.2022 im Handelsregister erfolgt.

Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der BN Automation AG besteht aus drei Mitgliedern:

- >> Dipl.-Ing. Stefan Schneider, Vorsitzender des Vorstands,
- >> Heiko Nikolaus, Vorstand für Personal und Finanzen,
- >> Dipl.-Ing. Mario Winkler, Vorstand für Marketing und Vertrieb.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und früherer Organmitglieder wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 wurden durchschnittlich 140 Arbeitnehmer (Vorjahr 136 Arbeitnehmer) beschäftigt. Davon waren 115 in der Produktion eingesetzt, 3 in der Entwicklung, 10 in Marketing und Vertrieb und 12 in der Verwaltung. Zusätzlich waren jahresdurchschnittlich 15 Auszubildende beschäftigt.

Die Arbeitnehmerzahlen wurden entsprechend den Vorschriften des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Unverändert bestehen auch nach dem Bilanzstichtag bis zum Aufstellungszeitpunkt Einflüsse aus der Coronapandemie, dem Ukraine-Krieg und der daraus resultierenden Energiekrise auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, woraus sich Risiken für die zeitliche Fertigstellung von Projekten sowie die Verfügbarkeit von Mitarbeitern ergeben können.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Aus dem Jahresüberschuss 2021/2022 in Höhe von 1.685.269,97 € erfolgt keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von insgesamt 3.231.931,72 € einen Betrag in Höhe von 1,93 € je A-Aktie und 1,98 € je B-Aktie, insgesamt 1.259.170,48 € auszuschütten, einen Betrag in Höhe von 426.099,49 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag von 1.546.661,75 € als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ilmenau, den 22.11.2022

Stefan Schneider
Vorstand
Vorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand
Personal und Finanzen

Mario Winkler
Vorstand
Marketing und Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BN Automation AG, Ilmenau

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der BN Automation AG, Ilmenau - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BN Automation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- >> entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- >> vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- >> identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- >> gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- >> beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- >> ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- >> beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- >> beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- >> führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.«

Erfurt, 21. Dezember 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hunold
Wirtschaftsprüfer

gez. Prof. Dr. Uebensee
Wirtschaftsprüfer

ANSCHRIFT

BN Automation AG
Gewerbepark »Am Wald« 5a
98693 Ilmenau
Telefon: 03677 855-0
Telefax: 03677 855-599
E-Mail: info@bn-automation.de

VORSTAND

Stefan Schneider (Vorsitzender)
Heiko Nikolaus
Mario Winkler

AUFSICHTSRAT

Dr. Frank Bonitz (Vorsitzender)
Andreas Beaucamp (stellvertretender Vorsitzender)
Andreas Richter
Michala Rudorfer-Mertes

TERMINE

Hauptversammlung: 24.03.2023
Dividendenzahlung: 29.03.2023

ANSPRECHPARTNER

Astrid Schiffer
Assistentin des Vorstandes
Telefon: 03677 855-510
E-Mail: a.schiffer@bn-automation.de

IMPRESSUM

Inhalt: © BN Automation AG, Ilmenau
Gestaltung: donner+friends, Erfurt
Fotografie: Guido Werner, Weimar
Druck: multicolor, Adelhausen

Fotos: BN Automation AG und
Seite 10: © rzdeb – istockphoto.com; MEWA Textil-Service AG & Co. Deutschland OHG, Seite 11: ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH; © RossHelen – istockphoto.com; MEWA Textil-Service AG & Co. Deutschland OHG, Seite 14: © jotily – istockphoto.com; © anandaBGD – istockphoto.com, Seite 15: Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtentwässerungsbetrieb; Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR; © dlpn – depositphotos.com, Seite 18: © courtneyk – istockphoto.com; © imageBROKER / Alamy Stock Photo, Seite 20: © gemenacom – istockphoto.com, Seite 21: RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Seite 24: © Jrleyland – istockphoto.com; Stadt Ilmenau/Langewiesen, Seite 25: Evelyn Franke; Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau, Seite 26: © mihailomilovanovic – istockphoto.com, Seite 27: Wasserwerke Sonneberg/donner+friends UG; MEWA Textil-Service AG & Co. Deutschland OHG; © ake1150sb – istockphoto.com, Seite 31: © CreativeNature_nl – istockphoto.com; © Heinz K. S. – Wikipedia

BN | Automation AG

